



Gemeindebrief

01 | Juni – November 2026

Feste und Feiern

Inhalt

4

Editorial

6

Thema: Feste und Feiern

- 6 Theologischer Artikel
- 11 Die Fasti Antiates
- 12 Der Brandenburgische Kalender
- 14 70 Jahre Kindergarten Rodenkirchen
- 16 Gemeindefeste

18

Neues aus der Gemeinde

- 18 Bericht des Bevollmächtigtenausschusses
- 20 Läuteordnung
- 20 Kleiderkammer
- 22 Neues Gemeindelogo
- 23 Gemeindevisitation
- 24 Konfirmandenunterricht
- 25 Vorstellung der Prädikanten
- 26 Aus den Kirchenbüchern

27

Musik

- 27 Konzertankündigungen
- 31 Musikschule Papageno

32

Gottesdienste

- 32 Gottesdienstplan
- 36 Kindergottesdienst
- 37 Kinderkirche

38

Angebote

- 39 Kinder und Familien
- 41 Jugendliche
- 42 Erwachsene
- 45 Senioren

46

Besondere Momente

- 47 Bibelgesprächsabend
- 48 ChurchChill
- 48 Kinderbibelnachmittag
- 48 Save the Dance
- 51 Fahrradtour
- 52 Kinderflohmarkt
- 52 Kirche Kunterbunt
- 53 Johanniter-Basar
- 54 Vorschau

57

Kontakte

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Gemeinden werden eine. Was nach einem Verwaltungsakt klingt, ist in Wirklichkeit ein großer Schritt – organisatorisch, aber vor allem menschlich. Mit Strukturen verändern sich auch Gewohnheiten: Es gibt neue Wege, andere Zuständigkeiten, und plötzlich sitzt man im Gottesdienst neben Menschen, die „schon immer“ dazugehört haben, nur eben bisher woanders. Und es stellt sich die Frage, wer „wir“ sind.

Mit dieser Ausgabe beginnt auch etwas Neues im Kleinen: ein Gemeindebrief in neuem Layout und die Idee, jede Ausgabe unter ein Schwerpunktthema zu stellen. Nicht, weil Anderes unwichtig wäre – sondern als roter Faden in einer Zeit vieler Veränderungen: etwas, an dem man ‚entlanglesen‘, nachdenken, sich orientieren und ins Gespräch kommen kann. Unser erstes Thema lautet: „Feste und Feiern“.

Wir finden, es passt zu einer Gemeinde, die noch ganz am Anfang steht, weil Feiern genau das kann, was wir gerade brauchen:

Menschen zusammenzubringen, ohne dass alles schon geklärt sein muss. Schon seit der Antike markieren Feste Schwellen: Abschied und Neuanfang. Sie erzählen, was uns wichtig ist, schaffen Zugehörigkeit und geben Anlass, dankbar zu sein – für das, was gelingt und was uns geschenkt wird.

In dieser Ausgabe findet sich dazu ein geistlicher Beitrag, der die Frage stellt, was an Festen tragfähig ist und wie aus einem Termin ein Fest, aus einer Tradition eine lebendige Erfahrung wird.

Feste und Feiern sind ein fester Bestandteil aller Religionen – was aber ist eigentlich das spezifische Wesen des Christentums? Darauf möchten wir im Bibelgesprächskreis eine Antwort finden: nicht als fertige Experten, sondern als Einladung zum Mitdenken und Fragenstellen.

Und natürlich gehört zum Feiern auch die Musik – und Menschen, die sie möglich machen. Deshalb gibt es Konzerthinweise, einen Ausblick auf die geplante Besetzung der Kantorenstelle und Hinweise zum Mitmachen.

Zu einem Neuanfang gehören auch Entscheidungen, Zuständigkeiten und eine gute Kommunikation. Darum stellt sich das neue Leitungsteam vor und berichtet von ersten grundsätzlichen Beschlüssen: Zum Beispiel zur neuen gemeinsamen Liturgie oder zur Läuteordnung. Wann läuten die Glocken – und warum? Hier gilt es Regeln zu finden, die Sinn stiften und im besten Fall Halt geben.

Damit aus Festen echte Gemeinschaft wird, braucht es außerdem das, was oft ‚unsichtbar‘ bleibt: Angebote, die Menschen in ihrem Alltag erreichen. Wir ordnen sie bewusst nicht nach Standorten, sondern nach Adressaten. Denn eine fusionierte Gemeinde ist kein Nebeneinander von Adressen, sondern ein Miteinander von Menschen.

Ganz praktisch wird das Feiern dann beim Kindergartenfest in Rodenkirchen und dem Erntedankfest, das wir sowohl in Rondorf als auch in Sürth als Gemeindefeste feiern.

Wie die Gemeinde, so ist auch dieser Gemeindebrief ein Anfang. Umso mehr

freuen wir uns über Rückmeldungen. Was wünschen Sie sich? Was fehlt – und was können wir weglassen?

Möge dieser erste Gemeindebrief nicht nur informieren, sondern einladen: zum Mitfeiern, Mitdenken, Mitmachen und zum Vertrauen darauf, dass aus vielen Teilen ein gemeinsames Wir wachsen kann.

Sandra Beyer
für das Redaktionsteam



Thema

Feste und Feiern

Grund zum Feiern

Liebe Gemeinde,

Rheinländer, so wird gerne behauptet, seien immer in Feierlaune. Tatsächlich aber zeigt schon der Blick auf den Karneval: Feiern ist nicht einfach nur eine Sache der Stimmung, sondern auch eine Sache des Kalenders. Neben spontanen Anlässen gibt es festgelegte Feierzeiten im Jahr, und die folgen einer erstaunlich alten Ordnung. Selbst der Karneval, der Vielen als rein weltliches Vergnügen erscheint, hängt am Kirchenjahr. Genauer gesagt: am Ostertermin. Dass die Session im Jahr 2027 ausgesprochen kurz sein wird, ist deshalb keine Laune des Brauchtums, sondern eine Folge dieser Zeitrechnung.

Damit sind wir bei einer interessanten Einsicht: Religionen haben das Jahr schon weit vor unserer Zeitrechnung durch Festzeiten strukturiert. Oft kamen politische Feste zu

den religiösen hinzu, etwa zur Verehrung von Herrschern oder zur Erinnerung an militärische Siege. Ein Festkalender verrät also immer auch etwas darüber, was einer Gesellschaft wichtig ist. Er ordnet nicht nur die Zeit, sondern auch das Gedächtnis.

Mondkalender

Die ersten Kalender der Menschheit orientierten sich oft am Mond, weil seine Phasen leicht zu beobachten waren. Sogar unser Wort „Monat“ erinnert noch daran. Ein Mondmonat dauert etwa 29,5 Tage, ein Mondjahr deshalb nur rund 354 Tage. Genau da beginnt das Problem: Ein Jahr, das sich nur nach dem Mond richtet, ist kürzer als das Sonnenjahr. Feste verschieben sich dann im Laufe der Zeit immer weiter. Was ursprünglich als Frühlingsfest gedacht war, kann einige Jahre später im Winter stattfinden. Das kann man bis heute am islamischen Kalender beobachten, der sich

ausschließlich am Mond orientiert. Der wichtige Fastenmonat Ramadan ist nicht an eine bestimmte Jahreszeit gebunden. Er kann im Sommer liegen oder im Winter und wandert in etwa 32,5 Jahren einmal durch das gesamte Sonnenjahr.

Sonnenkalender

Sonnenkalender richten sich nach dem Lauf der Erde um die Sonne. Grundlegende Einheit ist das Jahr, also die Zeit, die die Erde für einen Umlauf braucht. Deshalb orientieren sich Sonnenkalender vor allem an den Jahreszeiten. Monate und Tage sind darin so geordnet, dass Frühling, Sommer, Herbst und Winter im Jahreslauf möglichst an derselben Stelle bleiben. Historisch liegen die Ursprünge solcher Kalender in den frühen Hochkulturen, besonders in Ägypten. Dort erkannte man schon früh die enge Verbindung zwischen Sonnenlauf, Nilüberschwemmung und landwirtschaftlichem Jahr. Auch der julianische Kalender, den Julius Cäsar 46 v. Chr. im Römischen Reich einführen ließ, war ein Sonnenkalender.

Kombinationen von Sonnen- und Mondkalendern

Der jüdische Kalender geht einen etwas anderen Weg. Er orientiert sich grundsätzlich am Mond, gleicht die Differenz zum Sonnenjahr aber durch einen zusätzlichen 13. Monat mit 30 Tagen aus. Dieser wird in bestimmten Abständen (alle zwei bis drei Jahre) eingeschoben, denn viele jüdische Feste haben auch einen jahreszeitlichen Bezug, der gewahrt bleiben soll. Darum spricht man hier von einem Lunisolarkalender.

Der christliche Festkalender

Auch der christliche Festkalender bezieht sich auf das Mond- und das Sonnenjahr. Der wichtigste christliche Feiertag, der Ostersonntag, wurde auf dem Konzil von

Nicäa im Jahre 325 auf den ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond festgelegt. Von dort aus bestimmen sich dann auch die Passionszeit und die Zeit bis Pfingsten.

Weihnachten hingegen wurde nach dem Sonnenkalender auf den 25. Dezember festgelegt. Die orthodoxen Kirchen teilen zwar dieses Datum, berechnen es aber nach dem julianischen Kalender, der von Julius Cäsar (100–44 v. Chr.) eingeführt wurde. Deshalb fällt das orthodoxe Weihnachtsfest nach dem heute allgemein anerkannten gregorianischen Kalender auf den Abend des 6. Januar.

Der Wochenrhythmus

Ein besonderes Kennzeichen des christlichen Festkalenders ist, dass er nicht nur vom Jahr her denkt. Neben Weihnachten, Ostern, Pfingsten und den anderen wiederkehrenden Festzeiten kennt er auch ein Fest, das viel dichter in das Leben eingewoben ist: den Sonntag. Er ist der kleine, regelmäßige Feiertag mitten im Lauf der Wochen — und theologisch mehr als ein bloßer Ruhetag.

Die Christen haben ihn von Anfang an als Erinnerung an den Ostertag verstanden, als den Tag der Auferstehung Jesu, den „ersten Tag der Woche“ und somit als wöchentlich wiederkehrendes Ostergedächtnis. Jeder Sonntag trägt also etwas vom großen Osterfest in sich: den Grundgedanken der Unterbrechung, der Hoffnung und des neuen Anfangs.

Begründung der Sieben-Tage-Woche in der Schöpfungsgeschichte

1. Mose 1,1–2,4a

Historisch ist das keineswegs selbstverständlich. Dass Zeit nicht nur in Monaten und Jahreszeiten, sondern auch in regelmäßig wiederkehrenden Sieben-Tage-Einheiten gegliedert wird, ist das Ergebnis einer langen Entwicklung. Der Ursprung

der Sieben-Tage-Woche liegt im Judentum. Dort gibt die biblische Schöpfungserzählung der Zeit ihren Rhythmus: sechs Tage des Arbeitens, der siebte Tag als Sabbat. Dieser feste Wechsel war etwas Besonderes und nicht aufgrund von Naturereignissen vorgegeben wie der (Mond-) Monat. In vielen antiken Kulturen wurden vor allem Monde und Monate gezählt; auch Markt- und Festtage kehrten wieder, aber nicht überall in der strengen und fortlaufenden Form einer Woche, wie sie uns heute selbstverständlich ist. Im Römischen Reich kannte man lange Zeit den Acht-Tage-Zyklus der Markttag. Erst allmählich setzte sich die Sieben-Tage-Woche im ganzen Mittelmeerraum durch.

Konzentration der christlichen Woche auf den Sonntag

Das Christentum hat den jüdischen Wochenrhythmus neu gedeutet. Aus dem Sabbat wurde nicht einfach der Sonntag; vielmehr trat – neben die Erinnerung an die Schöpfung – die Erinnerung an die Auferstehung. Darum ist der Sonntag im christlichen Sinne ein wöchentliches Festzeichen. Während die großen Feste des Kirchenjahres einmal im Jahr wiederkehren, erinnert der Sonntag Woche für Woche daran, dass der Glaube nicht nur von besonderen Hochzeiten lebt. Er braucht auch die verlässliche Wiederkehr: einen Tag, der dem Alltag „widerspricht“, ihn unterbricht und ihm gerade so Maß und Mitte gibt.

Warum eigentlich „Feiern“?

Der Kalender sagt uns nicht nur, wann gefeiert wird. Er verrät auch, warum Menschen überhaupt feiern. Ein Fest unterbricht den Alltag. Plötzlich gelten andere Regeln: Man arbeitet nicht weiter wie immer, man zieht sich vielleicht anders an, trifft andere Menschen, isst anders, singt, betet, schmückt, erinnert sich. Kurz: Die Zeit bekommt einen Rahmen. Und genau das ist der Punkt.

Feste als eigene Zeitform

Die Religionswissenschaft weist darauf hin, dass ein Fest eine eigene Zeitform ist. Ein Fest unterbricht den Alltag. Es sagt: Heute ist nicht einfach irgendein Dienstag. Heute wird erinnert, gedankt, getrauert, gehofft oder gejubelt. Zeit wird also nicht nur gemessen, sondern markiert – und manchmal geradezu feierlich „angestrichen“.

Deshalb hängen Feste oft an Ursprüngen und Geschichten. Sie holen Vergangenes nicht einfach in Erinnerung, sondern machen es gegenwärtig. Man könnte auch sagen: Im Fest wird nicht nur an etwas gedacht, sondern auch aus etwas gelebt. Wer feiert, sagt damit: Dies hier ist wichtig. So wichtig, dass wir ihm Zeit geben.

Feste als Gemeinschaftsereignisse

Zugleich ordnen Feste die Gemeinschaft. So beschreibt es die Soziologie. Feste zeigen, wer zusammengehört, was gemeinsam gilt und woran man sich orientiert. Das merkt man schon an Kleinigkeiten: Wer sitzt mit am Tisch? Was wird gegessen? Welche Lieder werden gesungen? Wer hat welche Aufgabe? Feste sind deshalb nie beliebig. Sie schaffen Nähe, ziehen aber auch Grenzen. Sie sagen nicht nur: „Schön, dass wir zusammen sind“, sondern oft auch: „So machen wir das.“

Dazu kommt: Feste machen etwas sichtbar. Eine Gesellschaft zeigt im Feiern, was ihr etwas wert ist. Sie stellt sich gewissermaßen selbst auf die Bühne. Mal ernst, mal fröhlich, mal mit Weihrauch, mal mit Konfetti. Im Fest probieren Menschen nicht selten auch aus, wie das Leben anders aussehen könnte: versöhnter, gemeinsamer, freier, hoffnungsvoller. Deshalb haben Feste immer etwas von Ausnahmezustand – allerdings im besten Sinn.

Pfingsten und Erntedank – zwei sehr verschiedene christliche Feste

Wer den christlichen Festkalender genauer ansieht, merkt schnell: Manche Feste erinnern an zentrale Ereignisse der Heilsgeschichte, andere an die Grundlagen des Lebens. Gerade daran lässt sich gut zeigen, dass das Kirchenjahr nicht nur Zeiten ordnet, sondern Glauben deutet. Es sagt nicht bloß, wann gefeiert wird, sondern auch, was Christen als wesentlich ansehen.

Das wird besonders deutlich, wenn man Pfingsten und Erntedank miteinander vergleicht. Beide sind im evangelischen Kirchenjahr fest verankert, aber sie stehen für unterschiedliche Weisen, das Leben vor Gott zu verstehen.

Pfingsten: Fest des Geistes und des Anfangs der Kirche

Pfingsten, das gerade hinter uns liegt, bildet den Abschluss des Osterfestkreises. Wie schon Weihnachten und Ostern ist es kein Fest, das sich aus dem Naturjahr ergibt, sondern eines, das aus der Erinnerung an Gottes Handeln lebt. Fünfzig Tage nach Ostern wird gefeiert, dass Gottes Geist die Jünger ergreift, ihre Angst unterbricht und sie befähigt, öffentlich von Christus zu reden. Pfingsten ist das Fest des Anfangs der Kirche. Wo Menschen einander verstehen, obwohl sie verschieden sind, wo das Evangelium sprachfähig wird und wo aus einer verunsicherten Gruppe eine Gemeinde wird, da liegt der Sinn dieses Tages. Pfingsten lebt davon, dass Gott handelt und Menschen dadurch verändert werden.

Für evangelisches Verständnis ist das besonders wichtig. Kirche lebt davon, dass Gottes Geist durch das Wort Glauben weckt. Pfingsten erinnert daran, dass Kirche sich immer neu einem Geschehen verdankt, das sie nicht selbst hervorbringt. Man könnte auch etwas nüchterner sagen: Wo nur noch organisiert, aber nicht mehr gehofft wird, da ist Pfingsten ziemlich weit weg.

Erntedank: Fest der Schöpfung

Anders liegt der Fall bei Erntedank. Dieses Fest gehört nicht zu den großen Christusfesten des Kirchenjahres, und doch hat es ein beachtliches theologisches Gewicht. Denn hier geht es um die Schöpfung und um die Erfahrung, dass der Mensch sein Leben nicht aus sich selbst heraus hat. Damit hat Erntedank einen anderen Charakter als Pfingsten. Es ist kein Fest des kirchlichen Ursprungs, sondern eines der empfangenen Lebensgrundlagen. Das Fest hat deshalb eine auffällig handfeste Seite. Früchte, Brot, Gemüse, Blumen, manchmal auch landwirtschaftliche Geräte werden sichtbar in den Kirchenraum gebracht. Das verleiht der Erkenntnis Gestalt, dass wir von Gaben leben.

Gerade darin liegt seine bleibende Bedeutung. In einer Welt, die von Leistung, Planung und Machbarkeit lebt, hält Erntedank an einer unbequemen Wahrheit fest: Nicht alles, wovon wir leben, ist unser Werk. Der Mensch kann viel bearbeiten, verbessern, berechnen und verteilen. Aber dass überhaupt etwas wächst, dass Kräfte reichen, dass Leben gelingt, bleibt Geschenk. Erntedank ist darum eine Schule der Demut. Es bremst die Selbstüberschätzung, ohne die menschliche Arbeit geringzuschätzen.

Zugleich zeigt sich hier etwas von dem, was Feste überhaupt leisten. Sie machen sichtbar, was sonst leicht vergessen wird. So wie im Festkalender Erinnerung geordnet wird, so wird im Erntedank das Verhältnis des Menschen zur Schöpfung öffentlich markiert. Man dankt nicht nur innerlich, sondern gemeinschaftlich. Und damit wird auch klar: Dank hat Folgen. Wer für die Gaben der Erde dankt, wird nach ihrem gerechten Gebrauch fragen. Wer Brot auf dem Altarraum betrachtet, wird die nicht übersehen können, denen Brot fehlt.

Das theologisch Verbindende beider Feste

So stehen Pfingsten und Erntedank nebeneinander. Pfingsten ist das Fest des Geistes, Erntedank das Fest der Gaben. Pfingsten fragt nach dem Leben der Kirche, Erntedank nach dem Leben der Geschöpfe. Pfingsten erinnert daran, dass der Glaube nicht aus menschlicher Regie entsteht. Erntedank erinnert daran, dass auch das tägliche Leben nicht einfach verfügbar ist. Beide lehren auf ihre Weise dasselbe: Der Mensch lebt nicht aus sich selbst heraus.

Vielleicht ist genau das die Gemeinsamkeit, die beide Feste unter der Oberfläche verbindet.

Pfingsten bewahrt die Kirche davor, nur auf sich zu schauen und den Geist Gottes zu vergessen. Erntedank bewahrt Menschen davor, Wohlstand für selbstverständlich zu halten. Das eine Fest öffnet den Blick nach vorn: auf Sendung, Sprache und Hoffnung. Das andere richtet den Blick nach unten

und nach außen: auf Erde, Arbeit, Abhängigkeit und Dankbarkeit. Zusammen erinnern sie daran, dass christlicher Glaube weder im Innerlichen noch im Materiellen aufgeht, sondern beides zusammenhält: Geist und Brot, Verheißung und Gabe, Kirche und Welt.

Ich komme auf den Anfang zurück. Nicht nur Rheinländer, auch Christen sind ständig in Feierlaune. Allerdings sind die Anlässe zum Feiern im christlichen Kalender sehr unterschiedlich, und auch die Art und Weise, wie gefeiert wird, unterscheidet sich von Fest zu Fest. Gemeinsam ist allen christlichen Festen, dass sie menschliches Leben und das Handeln Gottes als einen untrennbaren Zusammenhang darstellen.

Unsere neue Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen hat reichlich Grund zum Feiern. Davon können Sie sich in diesem Gemeindebrief überzeugen.

Michael Miehe



Die Fasti Antiates maiores

Die Fasti Antiates maiores (auch: Fasti Antiates) sind ein römischer Festkalender. Es handelt sich um eine Wandmalerei, die 1915 in der antiken Stadt Antium (dem heutigen Anzio) etwa 60 km südlich von Rom gefunden wurde.

Die Fasti dienten der Übersicht über das religiöse und politische Jahr. Sie verzeichnen die Tage des römischen Kalenders mit ihren jeweiligen Qualitäten (z. B. Gerichtstage, Feiertage, verbotene Tage) sowie wichtige religiöse Feste.

Die Fasti Antiates maiores stammen aus der Zeit zwischen ca. 84 und 55 v. Chr. und sind der einzige nahezu vollständig erhaltene römische Kalender aus der Zeit vor der Kalenderreform durch Gaius Julius Caesar (45 v. Chr.).

Das Bild zeigt eine Reproduktion der Fasti. Tatsächlich vorhanden sind nur die unregelmäßig geformten Fragmente, die auf dem weißen Hintergrund türkisfarben erscheinen. Alles Übrige ist Rekonstruktion.

Oberste Zeile: Die Monate: IAN, FEB, MAR, APR usw.

Gelbe Spalten: Tage des Monats, bezeichnet mit den Buchstaben A bis H (=Acht-Tage-Woche)

Violette Spalten: Informationen zu den Tagen:

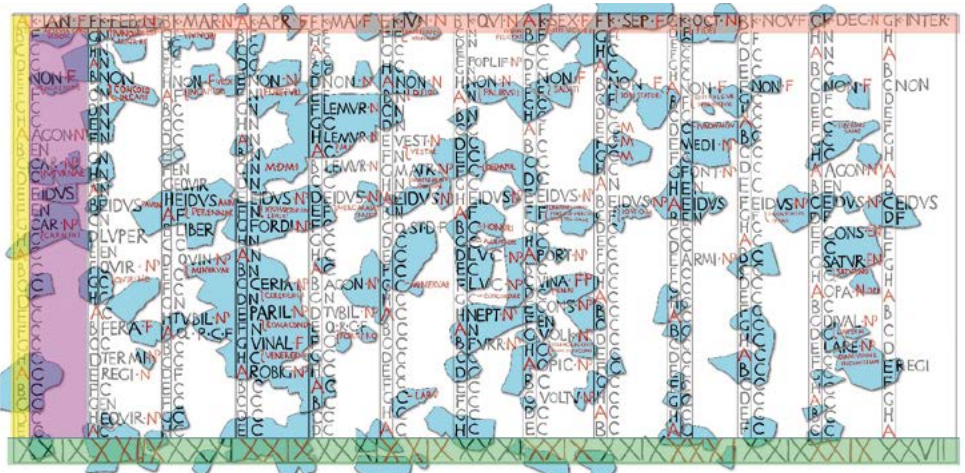
ein C steht für comitiales = Tage, an denen öffentliche Versammlungen stattfinden konnten

ein F für fasti = Tage, an denen Rechtsgeschäfte erlaubt waren

ein N für nefasti = religiöse Feiertage, an denen keine Geschäfte und Versammlungen stattfinden durften

Ergänzt wurde dies mit zusätzlichen Angaben für besondere Ereignisse.

Michael Mieke



Levaring (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fasti_Antiates_maiores_reconstruction.png), „Fasti Antiates maiores reconstruction“, Hervorhebungen von Michael Mieke, <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode>

Der „Brandenburgische verbesserte Kalender“ (1701)

Der „Brandenburgische verbesserte Kalender“ von 1701 war eine Reform der Zeitrechnung in protestantischen Gebieten des Heiligen Römischen Reiches. Hintergrund war ein Konflikt, der seit 1582 bestand: Damals hatte Papst Gregor XIII. den genaueren gregorianischen Kalender eingeführt, den katholische Länder übernahmen, während protestantische Territorien ihn aus konfessionellen Gründen ablehnten. Dadurch entstanden Zeitunterschiede von bis zu elf Tagen, was den Alltag erheblich erschwerte.

Um dieses Problem zu lösen, führte Brandenburg-Preußen unter Friedrich III. einen neuen Kalender ein. Dieser orientierte sich zwar inhaltlich am gregorianischen System, wurde aber bewusst nicht als Übernahme der päpstlichen Reform dargestellt. Stattdessen berief man sich auf astronomische Berechnungen und präsentierte die Reform als wissenschaftlich begründet.

Konkret wurden elf Tage im Kalender übersprungen, um die Zeitdifferenz auszugleichen. Auch die Berechnung des Osterdatums wurde neu geregelt. So gelang es, eine einheitlichere Zeitrechnung einzuführen, ohne die konfessionellen Spannungen offen zu verschärfen.

Zum Bild

Die erste Spalte zeigt die fortlaufende Abfolge der Tage, denen in der zweiten Spalte jeweils die entsprechenden Namenstage zugeordnet sind. Die dritte Spalte gibt mithilfe von Symbolen an, in welchem Tierkreiszeichen sich der Mond am jeweiligen Tag befindet. Die vierte Spalte vereint verschiedene Inhalte: Zum einen bietet sie präzise astronomische Angaben, etwa zu den Mondphasen mit genauer Zeitangabe – beispielsweise das letzte Viertel des Mondes am 1. Januar um 19.39 Uhr –, ebenso Hinweise auf besondere Himmelsereignisse wie die Konjunktion von Saturn und Mars am 8. Januar oder den Neumond am 29. November um 22:54 Uhr. Zum anderen finden sich in derselben Spalte auch knappe Wetterprognosen für bestimmte Zeiträume.

Ergänzend sind am unteren Rand der Kalenderseiten regelmäßig astronomisch-praktische Daten vermerkt: Für jeden fünften Tag werden sowohl die jeweilige Tageslänge als auch die Zeiten von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang angegeben.

Michael Mieke

Verbessertter

Januarius.

Jenner.

Sonnab.	1	Neu Jahr.	☿	7. 39. Nachlaß
Sonntag	2	Chr. Flucht in nach N. J.	♁	pten. Matth. 2. der Kälte.
Montag	3	Enoch	♁	windicht und
Dienstag	4	Loth	♁	nicht alzuhess-
Mitwoch	5	Simeson	♁	tige Kälte.
Donnerst.	6	H. 3. König.	♁	Wird früh-
Freitag	7	Fidorus	♁	sichtbar.
Sonnab.	8	Erhardus	♁	W. Unstet.
Sonntag	9	Jesus 12. Ja Epiph.	♁	lt. Luc. 2. Or. 10. v. Frost
Montag	10	Paul Eins.	♁	und Schne.
Dienstag	11	Hyginus	♁	Frost und
Mitwoch	12	Reinhold	♁	Schnee / oder
Donnerst.	13	Hilarius	♁	nur Regen.
Freitag	14	Felix	♁	Regen oder
Sonnab.	15	Maurus	♁	Schnee.
	3.	Hochzeit zu E ana		Joh. 2.

Tages-Länge			☉ Aufgang		☉ Untergang.	
5	7	36 m.	8	12 m.	3	48 m.
10	7	44	8	8	3	52
15	7	58	8	1	3	59

Gottfried Kirch, 1639–1710, https://en.wikipedia.org/wiki/File:Chur-Brandenburgischer_Calender_for_1-15_January_1701.png, „Chur-Brandenburgischer Calendar for 1-15 January 1701“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons: <https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-URAA>



70 Jahre

Kindergarten Rodenkirchen

Wir haben was zu feiern!

70 Jahre ist es nun her, dass die Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen sich dazu entschloss, einen eigenen Kindergarten in ihrer Gemeinde zu gründen. Viel hat sich seitdem verändert. Anfangs wurden die Kinder meist nur am Vormittag für einige Stunden betreut. Zum Mittagessen gingen sie nach Hause. Am Nachmittag konnten sie wiederkommen, was aber kaum eine Familie in Anspruch nahm. Später wuchs, mit zunehmender Berufstätigkeit der Mütter, die Nachfrage nach sogenannten Tagesplätzen, die zu Beginn der Umstellung von Kindergarten auf Tagesstätte bei 12 Kindern lag. Heute freuen sich alle 42 Kinder auf ein warmes Mittagessen und die Betreuungszeiten sind auf maximal 45 Stunden pro Woche angestiegen. Auch das Alter der Kinder hat sich verändert. Waren es früher vorwiegend ältere Kinder ab 4 Jahre, die einen Kindergarten besuchten, sind heute schon Kinder mit 1 Jahr und 10 Monaten in der Betreuung im Ev. Kindergarten. Der Bedarf an Plätzen stieg ständig

an, so dass nach einem ersten Ausbau 1978 im Jahr 2013 ein Umbau zur Schaffung von U3-Plätzen erfolgte. 2006 wurde die Einrichtung, dank des Muts und Engagements zweier Mütter und Gemeindeglieder, als eines der ersten zum Familienzentrum NRW ausgezeichnet. So entstand das Familienzentrum Südpunkt, das ebenfalls sein Jubiläum in diesem Jahr feiert. Es ist vielen Eltern durch die wöchentlich stattfindenden Eltern-Kind-Gruppen bekannt, auch über Rodenkirchen hinaus.

Seit der Kindergarten besteht, gab es bisher nur 2 Leitungen, Frau Anneliese Jahnke, die bis zu ihrem Ruhestand den Kindergarten leitete und die 1997 durch Heike Ernst abgelöst wurde.

Die Anfänge des Kindergartens in Rodenkirchen

Als sich das Presbyterium der Kirchengemeinde Rodenkirchen im Jahr 1953 erstmals damit befasste, einen Kindergarten zu bauen, war die finanzielle Situation alles andere als rosig. Die Kriegsschäden am Gemeindehaus Sürther Straße 34 waren zwar beseitigt, aber das Untergeschoss war weitgehend unausgebaut. Die Mittel, die der Kirchengemeinde zur Verfügung standen, waren nicht üppig: Der Haushalt des Jahres 1953 hatte ein Volumen von 43.100 DM. Doch die große Zahl der zugezogenen evangelischen Flüchtlinge und Vertriebenen legte nahe, für die Betreuung von evangelischen Kindern Sorge zu tragen. So fasste das Presbyterium am 25. Januar 1954 den Beschluss, einen Kindergarten nach den Plänen des Rodenkirchener Architekten Hans Bosawé zu bauen. Die Kosten wurden mit 70.000 DM angesetzt. Es folgten intensive Beratungen mit dem Kirchenkreis sowie der Landeskirche und der öffentlichen Hand.

2024 wechselte zwar die Trägerschaft zur Diakonie Michaelshoven, aber weiterhin besteht noch eine enge Verbundenheit zur Kirchengemeinde.

Wir laden alle ehemaligen und jetzigen Familien und Mitarbeitende und alle, die uns wohl gesonnen sind oder kennenlernen möchten, herzlich ein, mit uns dieses besondere Doppeljubiläum zu feiern,

**am Sonntag, dem 5. Juli 2026,
10.30 Uhr – 16.00 Uhr**

auf dem gesamten Gelände mit Spiel und Spaß für Groß und Klein, Tag der offenen Tür, Essen und Trinken und vielen Überraschungen.

Heike Ernst

Am 26. Juli 1955 bekräftigte das Presbyterium seinen Beschluss, der nunmehr zügig in die Tat umgesetzt werden sollte. Am 1. Oktober 1956 konnte der Kindergarten seinen Betrieb aufnehmen.

Für heutige Verhältnisse undenkbar, damals aber offenbar so üblich: Die Kindergartenleiterin und die zusätzlich angestellte Kinderpflegerin erhielten jeweils ein Zimmer im Kindergarten und lebten am Arbeitsplatz. Bei der Festsetzung der Miete finden sich im Presbyteriumsprotokoll dazu bemerkenswerte Ausführungen: „Danach wird die Miete für das teilmöblierte Zimmer der Kindergärtnerin, für die Mitbenutzung von Küche und Bad und für Beheizung und Beleuchtung auf monatlich DM 59,51 festgestellt. Mit Rücksicht darauf, daß die Leiterin des Kindergartens hausverwalterische und aufsichtliche Pflichten wahrnimmt und darüber hinaus ihren Wohnraum gelegentlich für Mütterbesuche zur Verfügung stellt, beschließt das Presbyterium einstimmig, die Miete auf monatlich DM 30.- festzusetzen.“

Michael Miede

Gemeindefest in der neuen Gemeinde

In der neu gegründeten Evangelischen Gemeinde Köln-Rodenkirchen wird das Feiern großgeschrieben: Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und Konfirmationen prägen das lebendige Gemeindeleben. Besonders beliebt waren in den drei Vorgängergemeinden die regelmäßigen Gemeindefeste, die stets dazu beitrugen, aus Gemeinde echte Gemeinschaft wachsen zu lassen. Doch wie geht es nun mit den unterschiedlichen Traditionen der Gemeindefeste an den drei Standorten weiter?

„Gutes soll erhalten bleiben!“

Schon zu Beginn der Fusionsgespräche stand für die Verantwortlichen fest: Bewährte Angebote, die von der Gemeinde wertgeschätzt werden, sollen auch nach dem Zusammenschluss nicht verloren gehen. Gleichzeitig soll die neue Gemeinde zusammenwachsen und Begegnungen zwischen den Menschen fördern. Ein gemeinsames Gemeindefest kann hier Brücken bauen.

Neues Konzept: Gemeinsam feiern, Traditionen vereinen

Ab 2027 wird es alle zwei Jahre ein großes, gemeinsames Gemeindefest in Rodenkirchen geben. In den dazwischenliegenden, geraden Jahren – wie 2026 – finden sogar zwei Feste statt: eines in Rondorf und eines in Sürth. So bleibt die Vielfalt erhalten, und die Gemeinde kann sich an allen Standorten wiederfinden.

Drei Feste im Jahr 2026

In diesem Jahr gibt es gleich drei Anlässe zum Feiern:

Der Kindergarten in Rodenkirchen begeht sein 70-jähriges Jubiläum – auch dies wird mit einem eigenen Fest gewürdigt:

am Sonntag, dem 5. Juli 2026.

Das Gemeindefest in Rondorf feiern wir

am Sonntag, dem 13. September 2026.

Nur zwei Wochen später,

am Sonntag, dem 27. September 2026,

folgt das Gemeindefest in Sürth.

Alle sind herzlich eingeladen!

Feste und Feiern bleiben ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens. Jeder ist willkommen, an den Festen teilzunehmen und mitzufeiern. Wer sich in die Vorbereitung einbringen möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Gregor Wiebe oder Pfarrer Simon Manderla melden.

Ausblick: 2027 gemeinsam in Rodenkirchen

Im nächsten Jahr wird dann das erste große, gemeinsame Gemeindefest in Rodenkirchen stattfinden – ein weiterer Schritt, um die neue Gemeinde noch enger zusammenzubringen und sich besser kennenzulernen.

Sie möchten mehr erfahren oder sich beteiligen? Schreiben Sie an rodenkirchen@ekir.de

Kristoffer Klassen

Doppelte Festfreude im September

Gemeindefeste

2026 – zum Erntedank

Mit Spielen, Musik, Bier- und Grillstand, Stockbrot, Kasperle, Kaffee und Kuchen ...

2x sonntags

13. September 2026

ab 10.30 Uhr

Emmanuelkirche Rondorf

27. September 2026

ab 10.30 Uhr

Auferstehungskirche Sürth



Evangelische
Kirchengemeinde
Köln-Rodenkirchen

Neues aus der Gemeinde



von links nach rechts: Bernd Nahrendorf, Pfarrerin Marion Reysen, Kristoffer Klaassen, Katrin Speicher, Pfarrer Simon Manderla, Caroline Trippner, Dr. Marc Möller, Carmen Schmidt-Schiffers, Udo Weller, Wiebke Bugiel, Karsten Waschke, Pfarrer Michael Mieke, Benjamin Schnöckel, Markus Bergmann, Hye-Won Chang-Herrmann, Pfarrer Gregor Wiebe, Andrea Kellerhof, Sandra Beyer; **nicht im Bild:** Dr. Michael Behnke, Dr. Philipp Cepl, Pfarrerin Simone Semmelmann-Werner; **Foto:** Nico Trajanos/Sandra Beyer

Bericht aus dem Bevollmächtigtenausschuss (BVA)

Mit dem Jahresbeginn ist unsere neue, fusionierte Kirchengemeinde gestartet. Und damit auch eine neue Form der Gemeindeleitung. Unsere Kirchenordnung sieht vor, dass die Gemeinde in der Übergangszeit bis zur regulären Presbyteriumswahl im Frühjahr 2028 von einem sogenannten Bevollmächtigtenausschuss (einer Art Übergangspresbyterium) geleitet wird.

Dieses Gremium besteht aus 21 Mitgliedern aus den bisherigen drei Gemeinden (siehe Foto) und übernimmt die Aufgaben des Presbyteriums. Den Vorsitz hat Pfarrer Michael Miehe.

In den ersten Monaten ist der Ausschuss monatlich zusammengekommen und hat sich bereits mit vielen Themen beschäftigt. Hier ein kleiner Einblick in unsere Arbeit:

Gottesdienstordnung

In unseren drei Kirchen haben sich über die Jahre unterschiedliche Formen der Gottesdienstgestaltung entwickelt. Auf seiner Klausurtagung hat der Bevollmächtigtenausschuss einen intensiven Prozess begonnen, um daraus eine gemeinsame Gottesdienstordnung für den Sonntagsgottesdienst zu entwickeln.

Dabei ist es uns wichtig, gewachsene Traditionen aus allen Gemeinden aufzunehmen und miteinander zu verbinden. Ziel ist eine Liturgie, die in allen drei Kirchen vertraut ist und in der sich möglichst viele Menschen wiederfinden können. So kann ein Gefühl von Vertrautheit und Beheimatung entstehen – unabhängig vom Gottesdienstort.

Die Arbeit daran ist noch nicht abgeschlossen. Die neue Gottesdienstordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt feierlich eingeführt. Der Samstagabendgottesdienst bleibt dabei bewusst freier in seiner Gestaltung und folgt keiner festen liturgischen Ordnung, um Raum für andere Formen des Feierns zu eröffnen.

Ausschreibung einer Kirchenmusikstelle

Mit dem Eintritt der Rodenkirchener Kantorin Barbara Mulack in den Ruhestand zum Ende des Jahres 2025 verändert sich auch die Situation in der Kirchenmusik. Aktuell sind Boleslav Martfeld und Tina Jacobs in unserer Gemeinde tätig.

Schon länger besteht der Wunsch, die Kirchenmusik durch eine weitere hauptamtliche Stelle zu stärken. Der Bevollmächtigtenausschuss hat diese Stelle daher für die gesamte Gemeinde ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren läuft derzeit.

Wir sind zuversichtlich, dass die Kirchenmusik auch künftig ein lebendiger und prägender Bestandteil unseres Gemeindelebens bleiben wird.

Klausurtagung

Vom 24. bis 26. April hat sich der Bevollmächtigtenausschuss zu einer Klausurtagung in Düsseldorf getroffen. Dort war Zeit und Raum, um sich intensiver mit zentralen Themen unserer neuen Gemeinde zu beschäftigen.

Neben der Arbeit an der Gottesdienstordnung stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt: Welche Traditionen bringen die einzelnen Gemeinden mit? Welche Themen sind für unsere gemeinsame Zukunft wichtig?

Diese Tage haben nicht nur inhaltlich viel bewegt, sondern auch das Miteinander im Ausschuss gestärkt – eine wichtige Grundlage für die weitere gemeinsame Arbeit.

Wir halten Sie über die nächsten Entwicklungen auf dem Laufenden und freuen uns auf den gemeinsamen Weg in unserer neuen Kirchengemeinde!

Simon Manderla

Es läutet

Die Glocken läuten an der Auferstehungskirche, der Emmanuelkirche und der Erlöserkirche in erstaunlich ähnlichen Glockentürmen (siehe Bild), aber bisher zu durchaus unterschiedlichen Zeiten.

In den drei alten Gemeinden gab es unterschiedliche Traditionen, die nun folgendermaßen zusammengeführt werden:

Regelmäßig läuten die Glocken an allen unseren drei Kirchen um 12.00 Uhr mittags an jedem Tag der Woche.

Die Glocken der Erlöserkirche in Rodenkirchen läuten zudem von Montag bis Freitag morgens um 8.00 Uhr und abends um 18.00 Uhr.

Samstags ertönen die Glocken in allen Kirchen gleichzeitig um 17.50 Uhr, um den Sonntag einzuläuten. In der Kirche, in der wir Gottesdienst feiern, laden die Glocken zugleich auch zum Gottesdienst ein.

Zu den Sonntagsgottesdiensten wird es ein „Einladungsläuten“ 35 Minuten und 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn geben, also sonntags um 9.55 Uhr und um 10.20 Uhr. Während des Vaterunsers erklingt zudem die Paternoster-Glocke, damit sich auch die im Gebet verbunden wissen, die am Gottesdienst nicht teilnehmen können. An den kirchlichen Festtagen wird es ein Ausläuten zum Gottesdienstende geben. Dieses gottesdienstbezogene Geläut geschieht jeweils an der Kirche, in der auch der Gottesdienst stattfindet.

Die Kleiderkammer sucht Nachwuchs

Nach dem erfolgreichen Frühjahrs-Bazar sucht das Team der **Kleiderkammer Rodenkirchen** helfende Hände, die entweder mittwochs Kleidung und Trödel annehmen können oder bei der Vorbereitung und während des Bazars kräftig mit anpacken. Es müssen Kleidung aufgehängt, Spielzeug sortiert und Bücher und Haushaltswaren ausgelegt werden.

Die Kleiderkammer öffnet

immer mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr

im Untergeschoss des Gemeindehauses Rodenkirchen.

Der nächste Bazar findet am

Sonntag, dem 8. November 2026,



statt. Schon zwei Wochen vorher beginnen die Vorbereitungen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro Rodenkirchen oder kommen Sie einfach an einem Mittwoch vorbei.

Kontakt

rodenkirchen@ekir.de oder 0221 395334

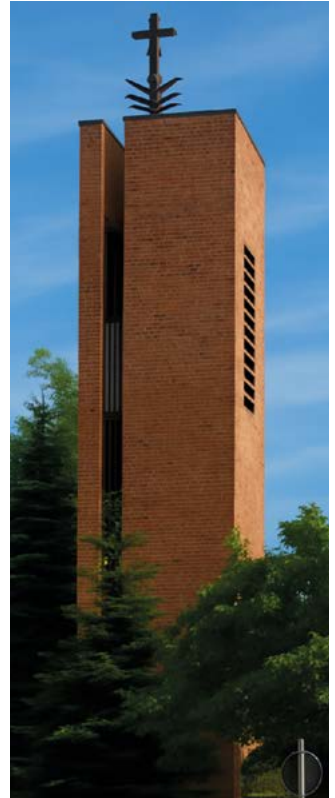
Bei weiteren Gottesdiensten (z.B. Kinder- und Mini-Gottesdienste, Schulgottesdienste, Trauerfeiern) erklingen die Glocken fünf Minuten vor Beginn der jeweiligen Gottesdienste.

Besondere Tage sind der Karfreitag und der Neujahrstag. An Karfreitag ertönt die einzelne Glocke um 10.20 Uhr und zur Sterbestunde Christi um 15.00 Uhr und in der Neujahrsnacht läuten die Glocken das neue Jahr um 0.00 Uhr ein.

Kristoffer Klaassen



Sürther Glocke



Die drei Glockentürme der Gemeinde. Von links nach rechts: Auferstehungskirche Sürth, Emmanulkirche Rondorf, Erlöserkirche Rodenkirchen



Neues Logo, neue Richtung

Aus drei wird eins

Anlässlich der Fusion der drei evangelischen Kirchengemeinden Rodenkirchen, Rondorf und Sürth-Weiß wurde ein neues Corporate Design für die gemeinsame Gemeinde entwickelt. Zentraler Bestandteil dieses neuen Auftritts ist das Logo, das die drei bisherigen Gemeinden als Einheit repräsentiert: die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen.

Dieser erste gemeinsame Gemeindebrief bildet gewissermaßen den Startschuss, das neue Design sichtbar werden zu lassen und Schritt für Schritt im Alltag der Gemeinde zu verankern.

Das Logo

Das Logo prägt das gesamte neue Erscheinungsbild der Gemeinde. Es besteht aus einem Visual (links) und der Wortmarke (rechts).

Das Visual setzt sich aus einem stilisierten Kreuz sowie den Buchstaben E – K – K – R zusammen (**E**vangelische **K**irchengemeinde **K**öln-**R**odenkirchen). Durch die abstrakte Darstellung der Buchstaben und das Verschmelzen der Linien entsteht ein Zeichen, das bewusst offen für Interpretation bleibt: Je nach Blickwinkel erkennen Betrachter:innen zuerst das Kreuz und die Buchstaben – oder zunächst Formen und Bewegungen.

Wichtige Kernthemen der Gemeinde sind Bewegung, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Diese Werte spiegeln sich in der

Gestaltung wider: Die Linien greifen ineinander, verbinden sich und bilden eine gemeinsame Form – so wie auch die drei Gemeinden zu einer neuen Einheit zusammenwachsen.

Im Zentrum des Logos befindet sich ein Kreis, der als „Weißraum“ für das steht, was sich weder mit Worten noch mit Bildern vollständig ausdrücken lässt: Liebe, Glaube oder Hoffnung, Zwischenmenschlichkeit, Zukunft und Vergangenheit. Aus dieser Mitte entstehen neue Wege, neue Begegnungen und neue Pläne. Und zugleich fließt alles in dieser Mitte zusammen – im Glauben ebenso wie im Zweifel.

Das Kreuz steht dabei als ruhiger, verlässlicher und tragender Bestandteil. Es verbindet alle Elemente miteinander und gibt dem Zeichen Stabilität.

Typografie

Neben dem Visual wurde auch eine neue Schriftart ausgewählt, die zukünftig in allen Kommunikationsmitteln der Gemeinde eingesetzt wird. Mit der Fira Sans (Erik Spiekermann, Ralph du Carrois; 2013) hat sich die Gemeinde bewusst für eine klare, moderne und freundliche Schrift entschieden.

Darüber hinaus erfüllt die Schrift wichtige Anforderungen an eine barrierefreie Gestaltung, insbesondere durch ihre sehr gute Lesbarkeit im Print- und Webbereich, oder auch bei kleineren Schriftgrößen.

Lisa Delbach
Grafikdesignerin M.A.

Gemeindevisitation – Besuch vom Kirchenkreis

Im September 2026 findet in unserer Gemeinde eine Visitation durch den Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch statt. Visitation heißt schlicht: Besuch. Vertreter des Bevollmächtigtenausschusses des Kirchenkreises kommen in unsere Gemeinde, um sich vor Ort über die aktuelle Situation zu informieren. Dabei sammelt der Bevollmächtigtenausschuss erste Erfahrungen mit Visitationen, denn der Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch ist zum 1. Januar 2026 aus dem Zusammenschluss der drei Kirchenkreise Köln-Mitte, Köln-Nord und Köln-Süd entstanden. Kirchenkreis und Gemeinde teilen also die Erfahrung einer aktuell vollzogenen Fusion.

Im Rahmen der Visitation führen die Vertreter des Kirchenkreises vielfältige Gespräche mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, mit den Pfarrstelleninhabern und dem Presbyterium. Es werden Stärken und Probleme benannt und auch Empfehlungen abgegeben. Diese Gespräche finden am 17. September 2026 statt.

Der zweite Teil der Visitation ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit dem Visitationsteam am 20. September 2026 in der Erlöserkirche und einer anschließenden Gemeindeversammlung. Zu diesem Gottesdienst und zur Gemeindeversammlung lädt der Bevollmächtigtenausschuss unserer Gemeinde hiermit schon einmal herzlich ein.

Stichwort: Visitation

Die Praxis der Visitation besteht, seit es christliche Gemeinden gibt. Die Briefe des Apostels Paulus zeigen, dass er sich nicht damit begnügte, Gemeinden zu gründen, sondern dass er diese Gemeinden besuchte und durch Briefe Anteil an und Einfluss auf deren Entwicklung nahm.

Daraus entstand die Institution der Visitation, die zuerst von den Bischöfen wahrgenommen wurde. Die Praxis, dass eine Kirchengemeinde von Vertretern anderer Gemeinden besucht („visitiert“) wird, stammt in ihrer heutigen Form aus der Reformationszeit. War in früheren Zeiten oft der Gedanke der Aufsicht leitend für das Verständnis der Visitation, so wird seit einigen Jahren der Akzent eher auf das geschwisterliche Miteinander von Gemeinden gelegt. Die in einem Kirchenkreis zusammengeschlossenen Gemeinden sollen wissen, was die Nachbargemeinden umtreibt und vor welchen Herausforderungen sie stehen. Der Besuch ergänzt durch seine Wahrnehmung von außen die Innenwahrnehmung der visitierten Gemeinde.

Michael Mieke

Informationen zur Konfirmandenarbeit

Manche bisher eingespielten Abläufe müssen in unserer fusionierten Gemeinde neu sortiert werden.

Derzeit haben wir noch zwei unterschiedliche Modelle für die Konfirmandenzeit. Im Bereich Sürth-Weiß wurden die Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 2013 Anfang des Jahres 2026 zum Konfirmandenunterricht eingeladen und beginnen nach den Sommerferien. In den Bereichen Rondorf und Rodenkirchen werden die Konfirmanden des Geburtsjahrgangs 2014 im Herbst den Unterricht beginnen.

Dazu werden alle getauften Jugendlichen brieflich persönlich eingeladen und erhalten dann alle notwendigen Informationen. Wir freuen uns auf die Konfirmandenzeit mit den vielen Jugendlichen unserer Gemeinde.

Jugendliche, die noch nicht getauft worden sind, erscheinen nicht in unseren Listen, können also von uns auch nicht angeschrieben werden. In diesem Fall mögen sich die Eltern bitte an eines der Gemeindebüros wenden.

Michael Miede

Konfirmiert wurden

aus Rodenkirchen

Simon Becker, Noah Blicke, Lily Brandenburg, Emma Bronny, Leonard Buik, Widiana Büttner, Anabel Dücker, Lisa Fridrich, Sonja Goldmann, Abdi Günther, Elisa Huhn, Philipp Junge, Jonna Karenfort, Barbro Landgrebe, Lela-Sophie Lux, Gabriel Mann, Romy Meyer-Jüres, David Orosz, Jonas Piepenstock, Romy Sander, Emma Sawatzki, Fritz Schick, Emilia Stoff, Leonard Wolters

aus Rondorf

Ben Matti Alexa, Emma Victoria Bätz, Ben Bock, Emil Johann Busch, Rebecca Mimi Cepl, Charlotte Elsbeth Fröhlich, Lina Horn, Damian Philipp Illing, Tim Jansen, Niklas Koschel, Pauline Lehmann, Jola Marie Opitz Henriette Luisa Schnöckel, James William Shewmaker, Marie Elisabeth Sohler, Sebastian Alex Sommer, Helena Waterstrat, Lasse Linus Weller, Leon Noel Wildgrube

aus Sürth-Weiß

Pauline Agert, Gabriel Beyland, Justus Beßling, Carla Birmelin, Anna Bluhm, Carla Bruhn, Matilda Brücken, Malin Brünjes, Johanna Burgwinkel, Martine de Kok, Sofia Farias Pereira, Emil Fuchs, Tim Fuchs, Ida Hecker, Peter Heinzemann, Finley Hinkelmann, Sofia Hinrichs, Tom Hoffmeister, Hannah Hörstrup, Mia Klebor, Sophia Lang, Elsa Mackeprang, Annike Meyer, Romy Pfeiffer, Bastian Schneider, Charlotte Siefen, Lara Sokolovski, Carla Stapelfeldt, Leon Stucky, Luca Stucky, Pauline Teichmann, Phil Wedel

Vorstellung Prädikantenehepaar Raddatz



Liebe Gemeinde,

1969 wurde ich in Köln geboren und bin in Lindenthal und Hochkirchen aufgewachsen. Schon als kleines Mädchen besuchte ich den Kindergottesdienst im „Trafohäuschen“ in Rondorf und schloss mich mit 13 Jahren dort dem ersten Jugendkreis an, den Thomas Hübner ins Leben rief – bis heute (!) treffen wir uns in diesem Kreis alle sechs Wochen zu einem Gesprächsabend. Ich wurde in Rondorf konfirmiert, habe mit meinem Mann Hochzeit gefeiert, und unsere drei Söhne wurden in der Emmanuelkirche getauft und konfirmiert.

Nach meinem Studium der Psychologie an der Universität zu Köln arbeitete ich in der chemischen Industrie als Personal- und Führungskräfteentwicklerin. Diesen Beruf habe ich mit großer Leidenschaft ausgeübt. Meine Ausbildung zum Coach und die daraus resultierenden intensiven Gespräche mit Führungskräften haben mich sehr gut auf seelsorgerliche Situationen vorbereitet. Nun sind die Kinder aus dem Haus und es ist genug Freiraum da, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Im Juli letzten Jahres entschied ich mich, gemeinsam mit meinem Mann Thomas Raddatz die Ausbildung zur Prädikantin zu beginnen. Mit großer Begeisterung bin ich dabei und habe große Freude am Lernen und Predigen. Ich hoffe, dass ich mit meiner Tätigkeit als Prädikantin einen Beitrag in unserer großen Gemeinde leisten, die Pfarrer und Pfarrerrinnen entlasten und eine seelsorgerlich-psychologische Hilfe anbieten kann.

Ihre

Julia Raddatz

Liebe Gemeinde,

gerne stelle ich mich Ihnen als Prädikant in Zurüstung vor. Geboren wurde ich 1965 in Köln und bin auch dort bzw. im Kölner Umland aufgewachsen. In Rondorf habe ich nie gewohnt und bin doch der (ehemaligen) dortigen Kirchengemeinde eng verbunden. Zu verdanken ist dies meiner Ehefrau Julia (geborene Kerschkamp), die mich vor fast dreißig Jahren dort eingeführt hat. Folgerichtig schauen wir beide auf unsere Trauung, die Taufen unserer drei Söhne und deren Konfirmationen in der Emmanuelkirche zurück. Wir wohnen in Bornheim und gehören durch Umgemeindung der (neuen) Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen an. Zu deren Gedeihen möchten wir durch unser gemeinsames ehrenamtliches Engagement einen Beitrag leisten.

Mein Berufsleben habe ich, ausgehend vom Studium der Psychologie und Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, in der Personal- und Führungskräfteentwicklung verbracht. Mehr als drei Jahrzehnte habe ich die Personalarbeit einer Reihe von Unternehmen mitgestaltet und Erfahrungen gesammelt, die ich nun in den Prädikantendienst einbringen kann.

Der christliche Glaube will und muss immer wieder neu durchdacht, zur Sprache gebracht und verkündigt werden. Davon bin ich überzeugt, und daraus nehme ich meine Motivation für den Prädikantendienst. Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle Aufgabe und hoffe, dabei möglichst viele von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Thomas Raddatz

Musik

Konzerte

Auf folgende Konzerte möchten wir Sie gerne aufmerksam machen:

Sommerkonzert der Musikschule Papageno

21. Juni 2026, 15.00 Uhr

Den Anfang macht die Musikschule Papageno mit ihrem jährlichen Sommerkonzert in der Emmanuelkirche in Rondorf. Unter der Gesamtleitung des künstlerischen Leiters Peter Stein musizieren Solisten und Kammermusikensembles der Musikschule sowie die Rondorfer Kurrende (unter der Leitung von Felix Schauren).

Im Anschluss an das Konzert findet ein Sommerfest für das gesamte Publikum statt. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Weitere Informationen zur Musikschule finden Sie auch in dem Artikel von Peter Stein.

Serenade des RKCO

13. Juli 2026, 18.00 Uhr

Die Serenade des Rodenkirchener Kammerchors und -Orchesters (kurz RKCO) in der Emmanuelkirche in Rondorf geleitet uns dann in die Sommerpause. Es erklingen Werke von Tippet, Beach, Price, Schütz, Bach, Distler, Bridge, Grieg und anderen. Neben dem Chor und Orchester sowie Konzertmeister Go Yamamoto, Peter Stein

(Leiter des Orchesters und Violine) und Anna Goeke-Paganetti (Leiterin des Chores und Gesamtleitung) sind auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Papageno mit dabei.

Auch schon vor der Serenade besteht die Gelegenheit, den RKCO zu erleben: Bereits am Sonntag, dem 5. Juli 2026, um 18.00 Uhr findet das Chor- und Orchesterkonzert „Walk into Heaven“ in der katholischen Kirche in Marienburg (St. Maria Königin, Goethestraße 84, 50968 Köln) statt.



RKCO, Foto: Clara Grothkopp, Luise Grothkopp

Tango de Cologne

4. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Das Ensemble „Tango de Cologne“ – bestehend aus Henrik Albrecht (Bandoneon), Wolfgang Richter (Violine), Stefan Thomas (Klavier) und Markus Gantenberg (Bass) – hat sich in seinem neuen Programm „Tango y Vino“ einer neuen Kunstform gewidmet: Die Musiker haben vier Weinsorten in ihrem Charakter und Tiefgang vertont. Diese vier Tangos können Sie in dem Konzert im Gemeindesaal in Rodenkirchen exklusiv hören und natürlich die entsprechenden Weine in der Pause kosten.

Deckt sich das Gehörte mit dem Bouquet des Weines? Findet sich die blumige Note auch in der Musik? Ein außergewöhnliches musikalisch-kulinarisches Projekt verspricht Genuss auf mehreren Ebenen.

Wie bei dem Konzert im letzten Jahr gibt es wieder Gelegenheit, die Tangomusik ihrer eigentlichen Bestimmung zuzuführen und das Tanzbein zu schwingen. Konzert, Tanz und Wein treffen sich in einer virtuosen Mischung im Herzen von Rodenkirchen.



Tango & Vino, Foto: Henrik Albrecht

Clavierspiele

10. Oktober 2026, 18.00 Uhr

Ein weiteres musikalisches Highlight werden die diesjährigen „Clavierspiele“ sein: Zwölf Hände und vier Füße lassen die sechs Ausführenden über insgesamt mehr als 500 Tasten laufen, wenn es wieder zur Vorführung der verschiedensten Tasteninstrumente in der Rondorfer Emmanuelkirche kommt. Das große Thema der diesjährigen Ausgabe der „Clavierspiele“ lautet: „Variation“.

Ein Hauptwerk des Abends wird Georg Friedrich Händels Chaconne in G-Dur sei, welche im wahrsten Sinne des Wortes ‚in ihre Einzelteile zerlegt‘ wird. Alle 62 Variationen des Barockmeisters (jede nur etwa 25 Sekunden lang!) erklingen direkt hintereinander auf den verschiedensten Tasteninstrumenten wie bei einem sportlichen Staffellauf. Dabei ergeben sich die erstaunlichsten klanglichen Unterschiede – und natürlich Abwechslung!

Variationsformen sind aber auch die Rondo-Sätze der klassischen Claviermusik bei Haydn und Mozart, die Verse einer organistischen Choral-Partita oder das jazzige Improvisieren über einen ‚Standard-Song‘.

Natürlich sind die beiden wertvollen historischen Orgeln allein schon ein optischer Blickfang in der Kirche. Aber der große Konzertflügel, ein Cembalo, Hammerflügel und Clavichord sind selten aus so direkter Nähe zu sehen und zu hören wie bei den Clavier-Spielen!

Der feinsinnige Organist Frank Stanzl als kenntnisreichster Custos der Rondorfer Orgeln und Boleslav Martfeld als Vertreter der großen russischen Klavierschule und Hauspianist vor Ort wirken mit, ebenso der große Cembalist Ketil Haugsand, ehemals Professor an der Kölner Musikhochschule. Traditionelle internationale Gäste werden wieder Yuko Inoue sein, eine Japanerin, die auf historischen Tasteninstrumenten aller Art weltgewandt zu Hause ist und die Spanierin Cristina Esclapez, deren seelenvolle, intime Interpretationen einen Fankreis in der Gemeinde haben. Organist Prof. Johannes Geffert spielt und moderiert mit kenntnisreichem Humor. Das Programm dauert zwei Stunden mit einer Pause an der Espresso-Bar (Wein, Saft, Brezel u.a.).



Konzert der Cologne Concert Brass

8. November 2026

Seit langen Jahren probt die Cologne Concert Brass (CCB) in den Räumen des Ev. Gemeindezentrums in Rondorf. Daraus hat sich eine intensive und schöne Kooperation ergeben, die sich in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, Gemeindefesten und an anderer Stelle zeigt. Die Fusion unserer Kirchengemeinden veranlasste die Band zu der Überlegung, sich der Gemeinde einmal von einer anderen Seite zu zeigen: von der konzertanten Seite. Nicht nur die Besetzung ist dann viel größer, auch das Repertoire ist ein anderes: Von Bearbeitungen klassischer Musik bis zu Filmmusik, Pop und Jazz und anspruchsvollen Originalkompositionen. Unter der Leitung von Heinrich Schmidt, einem der erfahrensten Brass-Band-Direktoren in Deutschland, präsentiert die CCB eine große Bandbreite in dem ihr eigenen, typischen Sound.

Der Ort und die genaue Uhrzeit des Konzerts werden noch über Abkündigungen, Plakate und im Internet bekannt gegeben.



CCB, Foto: Horst Pramschiefer

Vorschau

Bachkantate zum Mitsingen

13. Dezember 2026 / 3. Advent

Wie bereits in den Jahren 2015–2025 gibt es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit für begeisterte Chorsängerinnen und -sänger, bei einem besonderen Gemeinschaftsprojekt von Kirchengemeinde, Rodenkirchener KammerChor und Orchester (RKCO) und Musikschule Papageno mitzuwirken.

Teil 1 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach „Jauchzet, frohlocket“ wird gemeinsam mit Mitgliedern des RKCO, Schülern der Musikschule Papageno und Gesangssolisten einstudiert. Die beiden

Aufführungen finden am 3. Advent im Gottesdienst um 10.30 Uhr und an demselben Tag im Weihnachtskonzert der Musikschule um 15.00 Uhr statt.

Wer das Stück schon einmal gesungen hat (Eingangschor und 2 Choräle) oder sich die Einstudierung in zwei Chorproben zutraut, ist herzlich eingeladen, sich für diesen Projektchor anzumelden.

Die Proben finden ab November montags ab 19.30 Uhr statt (genaue Termine werden noch bekannt gegeben). Die Generalprobe ist am Samstag, dem 12. Dezember, ab 16.00 Uhr. Auskunft und Anmeldung unter: info@rkco-koeln.de.

**Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Gregor Wiebe

Konzertübersicht

21.06.2026	15.00 Uhr	Sommerkonzert der Musikschule Papageno
05.07.2026	18.00 Uhr	Chor- und Orchesterkonzert des RKCO
13.07.2026	18.00 Uhr	Serenade des RKCO
04.10.2026	17.00 Uhr	Konzert des Tango de Cologne
10.10.2026	18.00 Uhr	Clavierspiele
08.11.2026	Uhrzeit folgt	Konzert der Cologne Concert Brass
13.12.2026	10.30 / 15.00 Uhr	Bachkantate zum Mitsingen

Neuigkeiten aus der Musikschule Papageno

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer der Musikschule Papageno,

im Zusammenschluss der drei Gemeinden Rodenkirchen, Sürth-Weiß und Rondorf sehen wir unter anderem eine große Chance für die Musikschule Papageno. Deshalb möchten wir uns kurz vorstellen:

Die Musikschule Papageno besteht seit 2005 als eingetragener Verein und ist eng mit der Ev. Kirchengemeinde verbunden. Sie stellt einen wichtigen Teil der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde dar.

Die Rondorfer Kurrende (Kinder- und Jugendchor) ist seit 2020 auch Teil der Musikschule. Die Instrumentalschüler und auch die Kurrende haben regelmäßig Auftritte in Gottesdiensten, beim Gemeindefest, dem jährlichen Krippenspiel, dem „lebendigen Adventskalender“ und ähnlichen Terminen und gestalten so das Gemeindeleben mit.

Der Vorstand des Vereins besteht aus unserer Vorsitzenden Britta Cepl, ihrer Stellvertreterin Julia Gofferjé, Almut Postelt und Kit Piehler (beide von Beginn an dabei!) und unserem Schatzmeister Christoph Wiebe.

Gemeinsam mit der Künstlerischen Leitung (von 2008–2013 und seit 2018 Peter Stein) entstehen regelmäßige Konzerte für die Gemeinde (Sommer- und Weihnachtskonzerte, Musiktheaterproduktionen aber auch Chorausflüge, Klassenvorspiele und Dozentenkonzerte). Bei den Projekten besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen in der Gemeinde aktiven musikalischen Gruppierungen wie dem Rodenkirchener KammerChor und Orchester und der Cologne Concert Brass.

Unser Angebot im Instrumental- und Gesangsunterricht (der vorwiegend als

Einzelunterricht stattfindet), in der Musikalischen Früherziehung und in der Kinderchorarbeit wird von derzeit 16 hochqualifizierten Dozentinnen und Dozenten, die selbst neben ihrer Unterrichtstätigkeit im Konzertleben stehen, bereitgestellt.

Der wöchentliche Betrieb der Musikschule wird finanziell von den Unterrichtsgebühren getragen. Darüber hinaus finden immer wieder Klassenvorspiele, Konzerte, Workshops und größere Musikprojekte statt, die durch die Mitglieder unseres Vereins Musikschule Papageno e.V. durch großzügige Spenden aus und von der Gemeinde und bei größeren Projekten auch durch externe Förderstellen finanziert werden. Für unsere Schülerinnen und Schüler sind diese Projekte meist kostenfrei. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, unser Verein freut sich stets über neue Mitglieder, die diese Arbeit unterstützen möchten. Informationen finden Sie auf der Website der Musikschule Papageno (www.musikschulepapageno.de). Dort können Sie auch die Kontaktdaten des Vorstands und der Künstlerischen Leitung finden.

Wir freuen uns, künftig auch in den anderen Ortsteilen stärker präsent zu sein und neue gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Zunächst freuen wir uns auf unser diesjähriges Sommerkonzert, das in diesem Jahr

am 21. Juni um 15.00 Uhr

in der Emmanuelkirche in Rondorf stattfinden wird. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit einem anschließenden kleinen Sommerfest im Freien.

Mit musikalischen Grüßen aus dem Vorstand und der künstlerischen Leitung

Britta Cepl, Julia Gofferjé, Peter Stein

stein@musikschulepapageno.de

vorstand@musikschulepapageno.de

Website: www.musikschulepapageno.de




Gottes- dienste


Gottesdienstplan Juni – November 2026

Die Gottesdienste finden abwechselnd in der **Auferstehungskirche in Sürth**, der **Emmanuelkirche in Rondorf** und der **Erlöserkirche in Rodenkirchen** statt.




Für jeden Gottesdienst ist der Ort in der mittleren Spalte angegeben.

Juni




SA, 6. Juni 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
7. Juni 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
SA, 13. Juni 2026 18.00 Uhr	Rodenkirchen	 Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinderbibelnachmittages mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
14. Juni 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst mit Abendmahl am 2. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
SA, 20. Juni 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>



21. Juni 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
SA, 27. Juni 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
28. Juni 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst am 4. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>

Juli

SA, 4. Juli 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer i.R. <i>Winfried Landgrebe</i>
5. Juli 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Festgottesdienst zum 70jährigen Bestehen des Kindergartens mit Pfarrer <i>Michael Miede</i>
SA, 11. Juli 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
12. Juli 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst mit Abendmahl am 6. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
SA, 18. Juli 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
19. Juli 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst am 7. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer i.R. <i>Winfried Landgrebe</i>
SA, 25. Juli 2026 18.00 Uhr	Rodenkirchen	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Michael Miede</i>
26. Juli 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>

August



SA, 1. August 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
2. August 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am 9. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
SA, 8. August 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Michael Miede</i>
9. August 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst mit Abendmahl am 10. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Michael Miede</i>
SA, 15. August 2026 18.00 Uhr	Rodenkirchen	 Abendgottesdienst mit Prädikant Dr. <i>Thomas Raddatz</i>




16. August 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst am 11. Sonntag nach Trinitatis mit Prädikantin <i>Julia Raddatz</i>
SA, 22. August 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrerin <i>Simone Semmelmann-Werner</i>
23. August 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am 12. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
SA, 29. August 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
30. August 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst am 13. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>

September

SA, 5. September 2026 18.00 Uhr	Rodenkirchen	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
6. September 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst mit Abendmahl am 14. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
SA, 12. September 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Prädikant <i>Dr. Thomas Raddatz</i>
13. September 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
SA, 19. September 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Prädikantin <i>Julia Raddatz</i>
20. September 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am 16. Sonntag nach Trinitatis mit dem Pfarrteam
SA, 26. September 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Michael Mieke</i>
27. September 2026 10.30 Uhr	Sürth	Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>

Oktober

SA, 3. Oktober 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
4. Oktober 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am 18. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
SA, 10. Oktober 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Clavierspiele – Konzert

11. Oktober 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst am 19. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i> und Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i> Die musikalische Gestaltung steht ganz im Zeichen der Clavierspiele.
SA, 17. Oktober 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
18. Oktober 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst mit Abendmahl am 20. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
SA, 24. Oktober 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Prädikant <i>Dr. Thomas Raddatz</i>
25. Oktober 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst am 21. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer <i>Michael Miehe</i>
SA, 31. Oktober 2026 18.00 Uhr	Rodenkirchen	 Abendgottesdienst am Reformationstag mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>

November

1. November 2026 10.30 Uhr	Rondorf	Gottesdienst am 22. Sonntag nach Trinitatis mit Pfarrer i.R. <i>Winfried Landgrebe</i>
SA, 7. November 2026 18.00 Uhr	Sürth	 Abendgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
8. November 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres mit Prädikant <i>Dr. Thomas Raddatz</i>
SA, 14. November 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrerin <i>Marion Reysen</i>
15. November 2026 10.30 Uhr	Sürth	Gottesdienst mit Abendmahl am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres mit Pfarrer <i>Gregor Wiebe</i>
SA, 21. November 2026 18.00 Uhr	Rondorf	 Abendgottesdienst mit Pfarrer <i>Simon Manderla</i>
22. November 2026 10.30 Uhr	Rodenkirchen	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Pfarrteam <i>Im Gottesdienst wird der Gemeindeglieder gedacht, die in dem zuendegehenden Kirchenjahr verstorben sind.</i>

Kindergottesdienst

Kindergottesdienste feiern wir in unserer neuen Kirchengemeinde an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Rhythmen.

Alle aktuellen Termine finden Sie im Newsletter für Kinder und Familien, online und auf Plakaten.



Kindergottesdienst in Rondorf

Kinder nähern sich theologischen Fragen anders als Erwachsene. Sie möchten die Geschichten und Gleichnisse mit allen Sinnen erfahren. Das fordert uns heraus, unseren Glauben noch einmal völlig neu zu erklären und zu vermitteln. Ermutigen Sie Ihre Kinder, unseren Kindergottesdienst auszuprobieren!

Der Kindergottesdienst findet sonntags um 10.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum statt, wenn in der Emmanuelkirche parallel Gemeindegottesdienst gefeiert wird, außer in den Schulferien. Er richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Die nächsten Termine sind:

14. Juni, 6. September, 11. Oktober.

Kontakt

Britta Cepl
britta.cepl@web.de

Mini-Gottesdienst in Sürth

Eine halbe Stunde Gottesdienst für ganz kleine Menschen im Krabbel- und Kindergartenalter mit Mama oder Papa dabei. Einmal im Monat mit vielen Liedern und Geschichten. Und immer mit dem Raben Jakob. Danach haben wir noch Zeit, um gemeinsam zu essen. Wer kann, bringt dazu eine Kleinigkeit mit.

Kontakt

Simon Manderla



Neuer Newsletter für Kinder und Familien



In unserer Gemeinde ist ganz schön viel los – besonders auch für Kinder und Familien. **Deswegen gibt es jetzt einen Newsletter:** Hier erfährt man immer am Monatsanfang, welche Highlights es (besonders) für kleine Menschen in unserer Kirchengemeinde gibt.

Simon Manderla



**Einfach über
den QR-Code
anmelden.**

Newsletter für
Kinder und
Familien

Kinderkirche in Sürth

3–4 mal im Jahr feiern wir am Sonntag um 10.30 Uhr eine bunte Kinderkirche im Gemeindesaal gegenüber der Auferstehungskirche in Sürth – mit Liedern, Geschichten, kreativen Elementen. Eingeladen sind alle Kinder und Familien von klein bis schon größer. Kommt vorbei und feiert mit uns eine bunte Kinderkirche!

Der nächste Termin ist:

12. Juli 2026, 10.30 Uhr

Kontakt

Carmen Schmidt-Schiffers
carmen.schmidt-schiffers@ekir.de

Wiebke Bugiel
ann-wiebke.bugiel@ekir.de

Angebote



Angebote für Kinder und Familien

Die Zauberglöckchen – Musikalische Früherziehung

Spielerisch Musik entdecken: Bei den Zauberglöckchen der Musikschule Papageno wird gesungen, geklatscht, getanzt und musiziert. Mit viel Freude sammeln die Kinder erste musikalische Erfahrungen.

Gruppe 1

dienstags 15.15 – 16.00 Uhr

mittwochs 14.30 – 16.00 Uhr

Gruppe 2

mittwochs 16.00 Uhr – 16.45 Uhr

WO?

im Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Kontakt

Katrin Thürbach | 0177 3018176
Anmeldung über die Musikschule Papageno
www.musikschulepapageno.de

Kinderchor „Rondorfer Kurrende“

Gemeinsam singen, Musik erleben und Freude teilen. In der Rondorfer Kurrende entdecken Kinder die Welt des Chorgesangs mit viel Spaß und Gemeinschaft. Unter der Leitung von Felix Schauern tritt der Chor in Gottesdiensten, bei großen und kleinen Weihnachtssingspielen, in Konzerten mit dem Rodenkirchener Kammerchor und in eigenen Musicals auf.

Klasse 1–5

mittwochs 17.00 – 17.45 Uhr

ab Klasse 6

mittwochs 18.00 Uhr – 18.45 Uhr

WO?

im Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Kontakt

Felix Schauern
felixschauern@gmail.com

Anmeldung über die Musikschule Papageno
www.musikschulepapageno.de



Kinderchor Jump!

Unser Kinderchor ist mit positiver Energie und viel Spaß verbunden. Das Repertoire an ausgewählten Liedern ist kindgerecht, vielseitig und bunt. Der Kinderchor setzt sich aus zwei Altersgruppen zusammen.

Gruppe 1 (Klasse 1+2)

mittwochs 16.30 – 17.30

Gruppe 2 (Klasse 3+4)

mittwochs 17.30 – 18.15

WO?

im Gemeindezentrum Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Tina Jacobs | 0177 5200521
tina.jacobs@ekir.de



Kids Club (6 – 12 Jahre)

donnerstags, 16.00 – 17.30 Uhr

Kreativer Nachmittag für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Wir treffen uns jede Woche und malen, zeichnen, basteln, werken, erzählen und haben viel Spaß miteinander. Bitte vorher im Gemeindebüro anmelden.

WO?

im Gemeindezentrum Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Astrid Probst
Anmeldung über das Gemeindebüro Sürth:
02236 389748

Mathe-Werkstatt

Michael Felten ist pensionierter, aber immer noch begeisterter Mathelehrer. An einigen Nachmittagen nimmt er sich Zeit, mit Ihrem Sohn, Ihrer Tochter, Ihrem Enkel (in der Sekundarstufe) fachliche Unsicherheiten zu klären und das Basiswissen zu festigen.

Termine, einzeln oder in kleiner Gruppe:
nach Absprache

Teilnahmegebühr: z.B. einzeln 199 € im Halbjahr

WO?

im Gemeindehaus Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Anmeldung

Michael Felten
mifelten@web.de

Kids Kochgruppe

einmal im Monat freitags ab 18.30 Uhr
im Gemeindezentrum Sürth

Gemeinsam kochen, genießen und Spaß haben: Einmal im Monat treffen sich Kinder und Jugendliche freitagabends zur Kids-Kochgruppe. Gemeinsam wird mit frischen, saisonalen Zutaten ein leckeres Dreigangmenü zubereitet – natürlich mit eigener Kochschürze, viel Ausprobieren und Unterstützung durch Uwe Dode. Kostenbeitrag pro Abend zwischen 7 und 10 Euro. Die Getränke werden gestellt.

WO?

im Gemeindezentrum Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Uwe Dode 02236 878439 (ab 19.00 Uhr)
Termine nach Absprache

Angebote für Jugendliche

Jugendkreis

Mittwochs ab 19.00 Uhr wird es lebendig: Im Jugendkreis treffen sich Jugendliche zum Gespräch, gemeinsamen Essen und einer guten Zeit miteinander. Ob Tischkicker, Billard oder Tischtennis – hier ist Raum für Spaß, Gemeinschaft und echte Freundschaften. Wir beginnen in der Regel mit einem gemeinsamen Gesprächskreis mit Pfarrer Gregor Wiebe. Auch gemeinsame Aktionen und Ferienfreizeiten gehören dazu. Kommt gerne vorbei – wir freuen uns auf Euch!

mittwochs ab 19.00 Uhr

WO?

im Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Kontakt

Gregor Wiebe
gregor.wiebe@ekir.de

Club-Abend

Ihr seid älter als 13 und verbringt gerne schöne Abende mit coolen Menschen? Dann seid Ihr bei uns genau richtig. Bringt gerne auch Eure Freunde mit zu unseren Club-Abenden! Wir freuen uns auf Euch! Euer Clubi-Team

alle 14 Tage donnerstags ab 18.30 Uhr
(genaue Termine online)

WO?

im Jugendkeller des Gemeindezentrums
Sürth, Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Elias Rinsche
elias.rinsche@ekir.de



Angebote für Erwachsene

Bibellesekreis

Gemeinsam die Bibel lesen, Glauben entdecken und miteinander ins Gespräch kommen. Herzlich eingeladen sind alle, die Interesse am Austausch über biblische Texte und Lebensfragen haben.

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.45 Uhr

WO?

Gemeindehaus Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Doris Münnecke | 01577 1968756
d.muenecke@web.de

Abendgespräche für Suchende

Manchmal passen die Gottesbilder der Kindheit nicht mehr zu den eigenen Lebenserfahrungen. Unser Gesprächskreis lädt dazu ein, gemeinsam neue Zugänge zu Glauben, Spiritualität und Lebensfragen zu entdecken. Inspiriert von verschiedenen spirituellen Texten kommen wir miteinander ins Gespräch und tauschen uns aus.

**monatlich immer donnerstags
19.00 – 20.30 Uhr**

WO?

Gemeindehaus Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Karl-Heinz Knöss
k.-h.knoess@t-online.de

Termine: siehe Homepage und Aushang

Frauenkreis in Sürth

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. In lockerer Atmosphäre beschäftigen wir uns mit Themen aus Kirche und Gesellschaft – mit besonderem Blick auf Frauenthemen. Impulse durch Vorträge, Gespräche und Gemeinschaft stehen dabei im Mittelpunkt.

**jeden 3. Donnerstag im Monat
15.00 – 17.00 Uhr**

WO?

Gemeindehaus Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Gudrun Hackler | 02236 381733

Frauenkreis in Rondorf

Herzlich eingeladen sind alle Frauen, die Gemeinschaft, gute Gespräche und eine schöne Zeit miteinander genießen möchten. Wir treffen uns alle 14 Tage bei Kaffee und Kuchen. Zusätzlich bereichern interessante Referenten und Referentinnen unsere Runde mit spannenden Themen und Gesprächen.

mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr

alle 14 Tage mit Thema und Referent
(mehr Infos unter www.rondorf.de)

WO?

Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Kontakt

Hiltraut Hommelsheim | 02233 21817

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Ein ökumenisches Angebot, das der Information und dem Austausch von Menschen dient, die Angehörige zu Hause pflegen (wollen) und diejenigen, die im Heim lebende Angehörige mitbetreuen.

**jeden 2. Dienstag im Monat
19.30 – 21.00 Uhr**

WO?

Gemeindehaus Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Dr. Evelyn Plamper | 02234 279845

Lesekreis

Mitmachen kann jeder, der Freude am Lesen und am Austausch über Literatur hat. Gemeinsam lesen wir aktuelle Gegenwartsliteratur und wählen bei jedem Treffen ein neues Buch aus.

am 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

WO?

Sakristei der Erlöserkirche in Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Viktoria Renner | viktoriam@renner-koeln.de

Männerkochgruppen

Einmal im Monat treffen sich unsere Männerkochgruppen zum gemeinsamen Kochen, Genießen und Austauschen. Bei gutem Essen, Wein oder Bier entstehen nette Gespräche über Gott und die Welt. Neue Mitkochende sind herzlich willkommen!

1 x im Monat freitags ab 18.30 Uhr

WO?

Gemeindehaus Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kochgruppe I – ab 19.00 Uhr

Ulrich Brinkmann | 02236 380451

Kochgruppe II – ab 19.00 Uhr

Uwe Dode | 02236 878439

Kirchenchor Sürth

Alles andere als langweilig! Bei uns treffen sich Menschen jeden Alters und mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen zum gemeinsamen Singen – bunt, offen und mit viel Freude an der Musik. Vorkenntnisse oder Notenlesen sind nicht nötig – entscheidend ist die Lust am Singen und am Miteinander. Einfach kommen, ausprobieren und Teil der Gemeinschaft werden!

mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

WO?

Gemeindehaus Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Tina Jacobs | 0177 5200521
tina.jacobs@ekir.de

Kantorei Rodenkirchen

Singen, gestalten, Gemeinschaft erleben: Die Kantorei Rodenkirchen bringt Musik aus allen Epochen in Gottesdiensten und Konzerten zum Klingen – mit besonderem Schwerpunkt auf barocker Kantatenmusik.

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen – Chorerfahrung ist schön, aber keine Voraussetzung. Entscheidend sind Neugier, Stimme und Lust am gemeinsamen Musizieren.

Proben: mittwochs, 19.00 – 21.45 Uhr

WO?

Gemeindehaus Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Barbara Mulack
barbara.mulack@ekir.de

Kontemplation

Zweimal 20 Minuten Sitzen in der Stille, dazwischen achtsames, meditatives Gehen: Diese Praxis lädt ein, zur Ruhe zu kommen und innerlich offen zu werden für das, was im Tiefsten bewegt.

**Außerhalb der Ferienzeiten:
donnerstags 19.00 – 20.00 Uhr**

WO?

Auferstehungskirche Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Susanne Stepanek, Kontemplationslehrerin
Benediktushof | 02236 967373

Cologne Concert Brass

Ein bisschen kölscher Wahnsinn, viel Leidenschaft und großer Klang: Seit 1997 verbindet die Cologne Concert Brass die britische Brassband-Tradition mit rheinischer Lebensfreude.

Rund 30 Musikerinnen und Musiker aus vielen Nationen und Generationen treffen sich wöchentlich zur Probe im Gemeindezentrum in Rondorf und formen eine lebendige musikalische Gemeinschaft – vom kammermusikalischen Feinschliff bis zum kraftvollen Brass-Sound.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht! Die Oberstufe/1. Division sucht laufend Verstärkung in den Registern Kornett, Bariton/ Euphonium, Bb-Bass sowie Schlagzeug/ Percussion. Auch die Academy freut sich über neue Mitspieler aller Leistungsstufen.

Kontakt

Horst Pramschiefer | 0157 76654021
info@cologne-concert-brass.net

Rodenkirchener KammerChor und -Orchester

Seit 25 Jahren proben montags der Chor und dienstags das Streichorchester im Gemeindezentrum Rondorf, kooperieren mit der Musikschule Papageno, sind ein musikalischer Teil in der Emmanuelpfarrkirche. Kleine und größere Aufführungen klassischer wie auch zeitgenössischer Werke in Kirchen und in der Philharmonie runden die wöchentliche Probenarbeit ab.

Die Gesamtleitung von Chor und Orchester liegt bei Anna Goeke-Paganetti, die sich die Probenarbeit des Orchesters mit Gastdirigenten Peter Stein und Konzertmeister Go Yamamoto teilt.

Interessierte Sängerinnen und Sänger und Musizierende sind jederzeit herzlich willkommen. Die unverbindliche Teilnahme an Proben gibt einen guten Eindruck über das Niveau und die Arbeitsweise von Chor und Orchester und der Gemeinschaft, die sich rund um die Musik gebildet hat.

Probenzeiten

Chor: montags 19.30 – 21.30 Uhr

Orchester: dienstags 19.30 – 21.30 Uhr

WO?

Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Weitere Infos unter: www.rkco-koeln.de.

Spieletreff für Erwachsene

**jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
um 18.30 Uhr**

WO?

Gemeindezentrum Sürth
Auferstehungskirchweg 7

Kontakt

Colleen und Stefan Esser, Kontakt über
das Gemeindebüro Sürth-Weiß

Angebote für Senioren

Seniorenkreis am Vormittag

Nach einer kurzen Andacht und einem leichten zweiten Frühstück bleibt Zeit für nette Gespräche und gemeinsames Klönen. Im zweiten Teil des Vormittags beschäftigen wir uns mit einem ausgewählten Thema. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie einfach vorbei!

jeden 1. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr

WO?

Gemeindezentrum Rondorf
Carl-Jatho-Straße 1

Kontakt

Irene Wilmen | 02233 22164
Antje Röhrig | 02233 21008
Gregor Wiebe | 02233 922164

Seniorenrunde am Nachmittag

Jeden ersten und jeden dritten Montag im Monat treffen sich Senioren im Gemeindehaus in Köln Rodenkirchen.

Der erste Montag im Monat ist themengebunden. Am dritten Montag gibt es eine offene Gesprächsrunde. Bei jedem Treffen wird Kaffee, Tee und Kuchen angeboten.

jeden 1. und 3. Montag im Monat
um 15.30 Uhr

WO?

Gemeindehaus Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Kerstin Volkmann | 0157 5614341
Doris Münnecke | 0157 71968756

Tänzerische Gymnastik

Mit Freude in Bewegung! Mit Musik, verschiedenen Geräten und viel guter Laune bleiben wir gemeinsam aktiv – ganz ohne Leistungsdruck und angepasst an die individuellen Möglichkeiten. Neben der Bewegung gehören auch Gemeinschaft, Gespräche und gemütliches Beisammensein nach der Stunde dazu. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen!

montags 14.00 Uhr

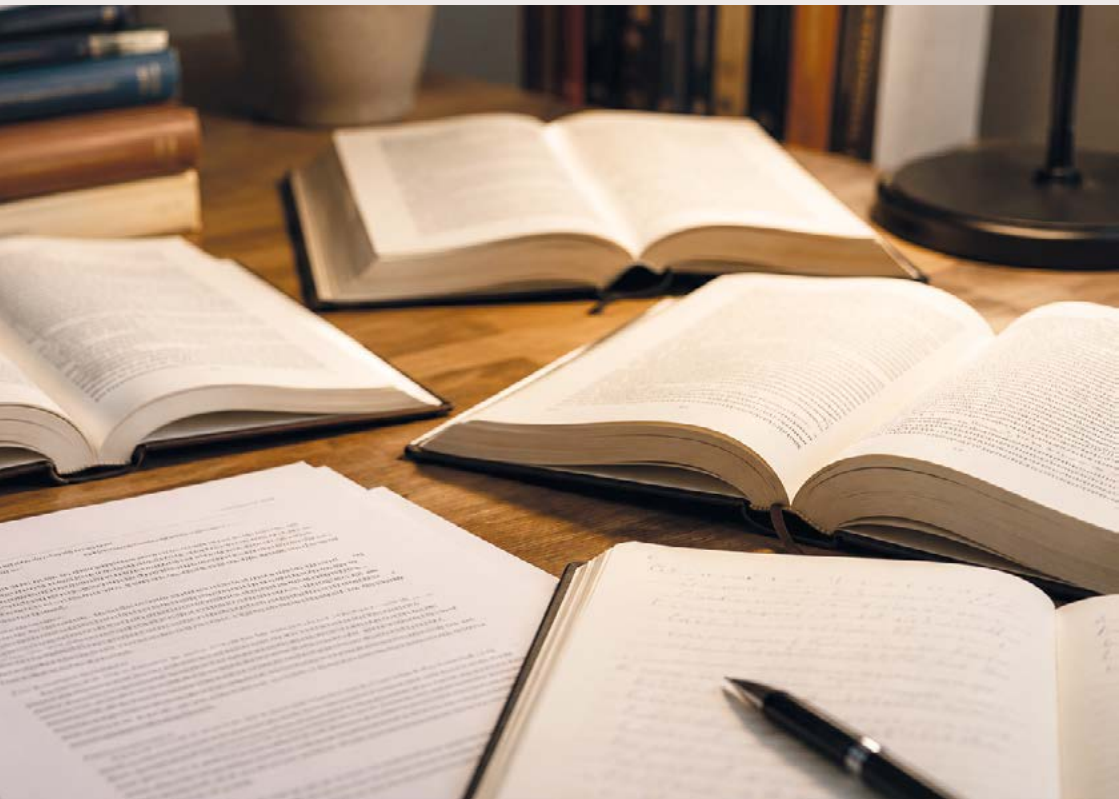
WO?

Gemeindsaal Rodenkirchen
Sürther Straße 34

Kontakt

Rose-Marie Grothaus | 0221 58969705

Besondere Momente



Was ist das Wesen des Christentums?

Eine Vortrags- und Gesprächsreihe zu wesentlichen Aspekten des christlichen Glaubens

Der große Theologe Adolf von Harnack (1851–1930) hielt im Wintersemester 1899/1900 vor Zuhörern aller Fakultäten der Universität Berlin eine wöchentliche Vorlesung über das „Wesen des Christentums“. Seine Vorlesungen wurden im Mai 1900 unter dem Titel „Das Wesen des Christentums“ veröffentlicht und wurden schnell zu einem Klassiker der protestantischen Theologie und Literatur.

Wir leben heute in einer Zeit, in der das Christentum und die christliche Kultur immer weniger gepflegt werden. Auch überzeugten und engagierten Christen fällt es oft schwer zu benennen, was das Christentum eigentlich ausmacht. Was ist das Wesen des Christentums? Dieser Frage möchte ich gemeinsam mit allen, die sich dafür interessieren, nachgehen. In einer Reihe von zunächst drei Abenden (weitere werden folgen) widmen wir uns jeweils einem wesentlichen Aspekt des christlichen Glaubens und des Christentums.

Wir treffen uns an folgenden Dienstagabenden jeweils um 20.00 Uhr:

22. September 2026 in Rodenkirchen

Bevor wir einzelne wesentliche Aspekte des Christentums betrachten, widmen wir uns der Frage als solcher: Wonach fragen wir, wenn wir dem Wesen des Christentums nachspüren? Was verstehen wir unter „Christentum“? Was unterscheidet den christlichen Glauben, das Christentum und die Kirche?

13. Oktober 2026 in Rondorf
(Espressoab ab 19.30 Uhr geöffnet)

An diesem Abend gehen wir der Frage nach: Was ist das christliche Gottesbild?

17. November 2026 in Sürth

Auf die Frage nach dem Gottesbild folgt an diesem Abend die Frage: Was ist das christliche Menschenbild?

Ein geladen sind Gemeindeglieder und Menschen, die unserer Gemeinde nahe stehen oder sich für sie interessieren. Sie müssen weder Vorkenntnisse mitbringen noch die Bereitschaft, sich zu beteiligen; die einzige Voraussetzung ist das Interesse am Thema.

Ihr *Gregor Wiebe*
gregor.wiebe@ekir.de



Adolf von Harnack (1851–1930), 1915

ChurchChill

Liegestühle in einer Kirche?

Was zunächst ungewohnt klingt, wird am 24. Juli 2026 in der Auferstehungskirche Wirklichkeit.

Eine Kirche ist ein Ort des Gebets – und zugleich ein Ort der Gemeinschaft und des entspannten Miteinanders. Genau dort setzt ChurchChill an: ein Abend, der die besondere Atmosphäre einer Kirche respektiert und zugleich neu erlebbar macht.

Keine Party, kein Club. Sondern ein stilvolles Zusammenspiel aus Chill- und Lounge-Musik, Livemusik, kurzen Wortimpulsen und feinem Genuss. Ein Ort zum Zurücklehnen, Zuhören, Schmunzeln und einfach zum Dasein.

Dieses Projekt gestalten wir gemeinsam mit Ralf Perey und Marcus Hanf.

Informationen bei Pfarrer *Simon Manderla*
simon.manderla@ekir.de

Save the Dance – Die 80er/90er Party

Freitag, 12. Juni 2026 im
Gemeindesaal Rodenkirchen

Zum ersten Mal steigt unsere große 80er/90er Party in der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen! Ob Neon, Jeansjacke oder Lieblingssong von damals – alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern, zu tanzen und zwei legendäre Jahrzehnte der Popmusik auferstehen zu lassen.

Save the Dance – wir sehen uns auf der Tanzfläche!

Bernd Nahrendorf

Kinderbibelnachmittag

Mit Jesus unterwegs – Ihr werdet euch wundern

Am 13.6. sind am Nachmittag Kinder der 2. bis 5. Klasse herzlich eingeladen, mit Jesus unterwegs zu sein.

Gemeinsam werden wir Geschichten hören, Lieder singen, basteln, spielen, backen und uns über das wundern, was wir von Jesus erfahren. Dabei helfen uns Jugendliche und Erwachsene, die an verschiedenen Orten in und um die Erlöserkirche Angebote machen. Im Anschluss feiern wir einen Gottesdienst um 18.00 Uhr, zu dem alle eingeladen sind und in dem die Kinder die wunderbare Botschaft von Gottes Liebe weitergeben werden.

Schon im letzten Jahr gab es solch ein Angebot in der Erlöserkirche. Dieses Mal kann man sich einfach über den QR-Code auf dem Plakat anmelden, oder mir eine E-Mail schreiben: marion.reysen@ekir.de.

Wenn Ihr oder Sie das bestehende Team unterstützen möchten, freue ich mich ebenfalls über eine Nachricht.

In Vorfreude auf die gemeinsame Zeit
PfarrerIn *Marion Reysen*



ChurchChill

- Chillige Livemusik
- Comedy Act
- Snacks
- Getränke

24.
JULI
19 UHR

EINTRITT
25€



Mehr Infos & Tickets

Ein Abend zum Chillen,
Abschalten, Entspannen,
Musikhören, Genießen,
Relaxen, Träumen, Lachen

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen

Auferstehungskirche zu Köln-Sürth

Auferstehungskirchweg 7 | 50999 Köln-Sürth

Anfahrt: KVB Linie 16, Busse 131 oder 132

Einlass: 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

Tickets und Infos: www.church-chill.de

Medienpartner



Kinderbibelnachmittag

MIT JESUS UNTERWEGS

IHR WERDET EUCH WUNDERN

Für Kinder
aus der
2. - 5.
Klasse

Samstag, 13.06.2026

15:00 bis 18:00 Uhr

18:00 Uhr Gottesdienst
im Anschluss gemütliches Beisammensein



Anmeldeschluss 08.06. über den QR-Code

ev. Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen

Fahrradtour durch die Gemeinde

Gemeinde in Bewegung

In unserer Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen ist gerade einiges in Bewegung: Menschen entwickeln neue Ideen, entdecken vertraute Orte neu und machen sich gemeinsam auf den Weg. Genau dazu laden wir herzlich ein!

Am Samstag, dem 27. Juni 2026, steigen wir auf's Fahrrad und erkunden unsere drei Predigtstätten einmal ganz anders. Unterwegs wollen wir entdecken, was unsere Gemeinde bewegt – und was uns miteinander verbindet. Bewegung für Beine und Kopf also!

Los geht es um 15.00 Uhr an, in und um die Erlöserkirche in Rodenkirchen. Von dort radeln wir weiter zur Auferstehungskirche nach Sürth, wo spannende Entdeckungen auf uns warten. Danach führt unsere Tour zur Emmanuelkirche in Rondorf. Auch dort gehen wir gemeinsam auf Spurensuche und schauen mit neugierigen Augen auf unsere Gemeinde.

Den Abschluss bildet um 18.00 Uhr ein fröhlicher Familiengottesdienst in der Emmanuelkirche.

Eingeladen sind Groß und Klein – mit Fahrrad, guter Laune und gerne auch einer Luftpumpe. Für Erfrischungen unterwegs ist selbstverständlich gesorgt.

Wir freuen uns auf einen bewegten Nachmittag mit Ihnen und Euch!

Ihr und Euer Pfarsteam



Kinderflohmarkt

Mit warmen Speisen, Kaffee, Kuchen und Getränken

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, veranstalten wir in Rondorf einen Kommissionsflohmarkt, auf dem Kleidung, Spielwaren und Co. für alle Altersgruppen von 0 – Teenager angeboten werden.

Wer unseren Flohmarkt live erleben möchte, ob mit oder ohne Kinder oder Enkel, der sei am

**Sonntag, dem 20. September 2026,
von 12.00 bis 15.00 Uhr**

herzlich in das Ev. Gemeindezentrum Rondorf eingeladen.

Möchten Sie weitere Informationen zur Teilnahme als Verkäufer oder möchten Sie uns vielleicht helfen? Sprechen Sie uns gerne an.

Alexandra Igla | 0172-9455049

Petra Zirwes-Bongardt | 0172-9922777

Neugierig?

Folgen Sie uns auf **facebook**
›Kinder- und Jugendflohmarkt Köln-Rondorf
und **Instagram**
›kinderflohmarkt_rondorf!



Kirche Kunterbunt

Etwa dreimal im Jahr feiern wir im Kölner Süden „Kirche Kunterbunt“ – einen ökumenischen, fröhlichen und lebendigen Nachmittag für Familien.

Gemeinsam wird gebastelt, gesungen, gefeiert und gegessen. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren – zusammen mit ihren Mamas und Papas, Omas und Opas, Tanten, Onkeln oder allen, die gerne mitkommen möchten.

Ankommen ist jeweils ab 14.30 Uhr, Beginn um 15.00 Uhr. Gegen 18.00 Uhr endet unser gemeinsamer Nachmittag. Der Veranstaltungsort wechselt meist zwischen Sürth und Weiß. Bitte achtet auf die Plakate und informiert Euch im Internet.

Kommt einfach vorbei und erlebt mit unsv einen fröhlichen Nachmittag voller Gemeinschaft, Kreativität und Spaß – denn Kirche Kunterbunt ist frech, wild und wundervoll!

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am

26. September 2026

in der katholischen Kirche St. Georg in Weiß statt.

Weitere Infos gibt es bei

Pfarrer Simon Manderla
simon.manderla@ekir.de

oder

Ursula Pies
willkommen@wirsindhoffen.de

Wir freuen uns auf Euch!



Einladung zum Basar 2026 mit Kinderprogramm

Der traditionelle vorweihnachtliche Basar der Johanniter findet am

Samstag, 14. November, 12.30 – 17.30 Uhr

und am

Sonntag, 15. November, 11.00 – 16.30 Uhr

statt. Dazu lädt sie das Team herzlich in das Evangelische Gemeindzentrum in Sürth (Sürther Straße 43) ein.

An den Ständen des Basars finden Sie viele individuelle Geschenke für das kommende Weihnachtsfest, z.B. von Kindern gemalte Weihnachtskarten, Weihnachtsgebäck und andere Köstlichkeiten, Schmuck, kreativhandgemachte Geschenkideen, Kinderspielzeug und Kleidung für Erwachsene im Second-Hand-Shop.

Auch das gut sortierte moderne Bücher-Antiquariat, der anspruchsvolle Antik- und Trödelmarkt laden zum Stöbern ein.

Auch in diesem Jahr sind in einer Tombola viele attraktive Preise zu gewinnen.

Begleitprogramm

Samstag, 14. November 2026

15.00 – 15.45 Uhr: Kinder- und Jugendchor

Sonntag, 15. November 2026

14.00 – 14.45 Uhr: Das Kindertheater Zauberflöckchen zeigt: Der Wunschbriefkasten (Eintritt frei, Spenden erbeten)

Samstag & Sonntag

12.30 – 16.00 Uhr: Kinderschminken und tolle Bastelangebote

Das leibliche Wohl unserer Besucher kommt ebenfalls nicht zu kurz: Ein Buffet mit süßen und herzhaften Speisen erwartet Sie.



JOHANNITER
Johanniter-Hilfsgemeinschaft
Köln

Mit dem Schwerpunkt im Raum Köln fließt der Erlös des Basars in Projekte für Kinder und Senioren. Weiterhin sind wir in der Ukrainehilfe engagiert.

Unser Spendenkonto

IBAN DE12 3506 0190 1013 7230 24

BIC GENODED1DKD



Motiv: Bethanien Kinderdorf, Bergisch Gladbach

Vorschau

Adventsfenster

Auch in diesem Jahr sind wieder lebendige Adventsfenster in Sürth und in Rondorf geplant. Wenn Sie selbst als Gastgeber ein Adventsfenster gestalten möchten, achten Sie bitte auf Aushänge und Informationen auf unseren Homepages.

Bachkantate zum Mitsingen

Am 3. Advent, dem 13. Dezember 2026, findet ein Kantatengottesdienst statt, in dem ein Teil aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt wird. Dazu bildet sich wieder ein Projektchor, der gemeinsam mit dem Rodenkirchener Kammerchor und Orchester sowie der Musikschule Papageno auftreten wird.

Wenn Sie Lust und Interesse haben, in dem Projektchor mitzusingen, wenden Sie sich bitte an Peter Stein: stein@musikschul-epapageno.de

Ehrenamtstreffen

Alle ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde sind am Samstag, dem 20. Februar 2027, zu einem gemeinsamen Treffen herzlich eingeladen.

Kinderfreizeitwochenende

Vom 8. bis zum 10. Januar 2027 findet ein Kinderfreizeitwochenende für Kinder ab 5 Jahren im Landhaus Hohenfried in der Eifel (Schleiden) statt. Auskunft erteilt Pfarrer Gregor Wiebe (gregor.wiebe@ekir.de); Bei ihm können auch schon Plätze vorreserviert werden.

Sommerfreizeit

Auch im nächsten Jahr bieten wir wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche ab 12 Jahre an; sie findet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien statt – 2027 geht es wieder auf den Fehrenbacher Hof im Schwarzwald. Auskunft erteilt Pfarrer Gregor Wiebe (gregor.wiebe@ekir.de); bei ihm können auch schon Plätze vorreserviert werden.

Getränke
DUSCHAT

Filiale Rondorf Hauslieferung
rondorf @ getraenke-duschat.koeln

Kolberger Str. 45a
50997 Köln
☎ 02233-281219

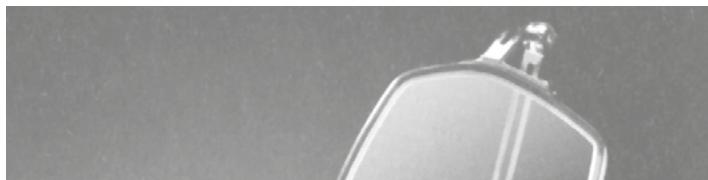
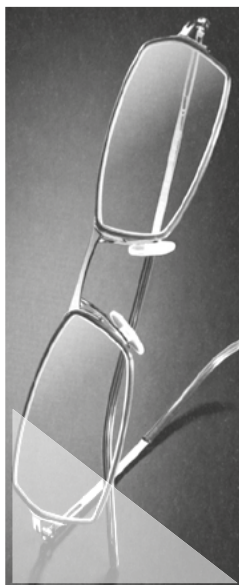
Engelmann

BESTATTUNGSHAUS
Familienunternehmen seit 1919

Ringstraße 33
50996 Köln-Rodenkirchen
0221 39 47 06

Rondorfer Hauptstraße 30
50997 Köln-Rondorf
02233 39 65 99

Alle Bestattungsarten
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Eigene Trauerdrucksachenerstellung
Massivholzsärge in großer Auswahl
Überführungen In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Fachberatung nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause
Wochenend- und Nachtdienst



BUCHMÜLLER & NEUHAUS

Freundliche und qualifizierte Beratung · Alle führenden Marken · Große Auswahl an Kinderbrillen · Sonnenbrillen
Sonderanfertigungen · Kontaktlinsen und Zubehör
Vergrößernde Sehhilfen · Außerhausservice · Sehtest ...

Rodenkirchener Str. 158 · 50997 Köln-Rondorf

Tel.: (02233) 2600 · www.sichtbar-optik.de

... wir freuen uns auf Sie!

IHR OPTIKER IN RONDORF

www.agencies.tooth.de

**IT-Dienstleistungen
im Herzen von Köln –
kompetent, persönlich, zuverlässig.**

- Überprüfung, Planung und Gestaltung Ihrer IT-Umgebung
- Beschaffung, Implementierung und Anpassung neuer Systeme
- Wartung und persönlicher Support

Mehr Infos unter: www.edvXpert.de

**edvxpert**
make IT possible

Kontakte

Pfarrteam

Michael Miehe
(Vorsitzender des BVA)
Sürther Straße 34
50996 Köln
0221 391573
michael.miehe@ekir.de

Simon Manderla
Auferstehungskirchweg 7
50999 Köln
0221 45077909
0157 92373610
simon.manderla@ekir.de

Gregor Wiebe
Carl-Jatho-Straße 1
50997 Köln
02233 922164
gregor.wiebe@ekir.de

Marion Reysen (im Probedienst)
Sürther Straße 34
50996 Köln
0152 27024633
marion.reysen@ekir.de

Simone Semmelmann-Werner
(Militärpfarrerin)
0173 8797287
simone.semmelmann-werner2@ekir.de

Kirchenmusiker

Tina Jacobs | 0177 5200521
tina.jacobs@ekir.de
Boleslav Martfeld | 0221 369625
Barbara Mulack | 0221 344882
barbara.mulack@ekir.de

Gemeindebüro Rodenkirchen

Sürther Straße 34, 50996 Köln
Nele Lustig | 0221 395334
nele.lustig@ekir.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 11.00–13.00 Uhr
Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Gemeindebüro Rondorf

Carl-Jatho-Straße 1, 50997 Köln
Sigrun Russ-Remmert | 02233 23294
sigrun.russ-remmert@ekir.de
Öffnungszeiten:
Freitag 10.00–12.00 Uhr

Gemeindebüro Sürth-Weiß

Auferstehungskirchweg 7, 50999 Köln
Alexandra Reichle | 02236 389748
alexandra.reichle@ekir.de
Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
9.00–12.00 Uhr

Küster

Bernd Nahrendorf (Rodenkirchen)
0177 372567
bernd.nahrendorf@ekir.de
Niklas Kuhn (Rondorf)
0163 1494576
Ketevan Littmann (Sürth)
ketevan.littmann@ekir.de

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Rodenkirchen
IBAN: DE93 3705 0198 0043 1629 65

Internetadressen

www.erloeserkirche-rodenkirchen.de
www.rondorf.de
www.kirche-suerth.de

Bevollmächtigtenausschuss (Presbyterium)

Dr. Michael Behnke
michael.behnke@ekir.de

Markus Bergmann
(Finanz-/Baukirchmeister)
markus.bergmann@ekir.de

Sandra Beyer
sandra.beyer@ekir.de

Wiebke Bugiel
wiebke.bugiel@ekir.de

Dr. Philipp Cepl
(Stellv. Vorsitzender)
philipp.cepl@ekir.de

Hye-Won Chang-Herrmann
hye-won.chang-herrmann@ekir.de

Andrea Kellerhoff
andrea.kellerhoff@ekir.de

Kristoffer Klaassen
kristoffer.klaassen@ekir.de

Simon Manderla

Michael Mieke

Bernd Nahrendorf (Küster)
bernd.nahrendorf@ekir.de

Dr. Marc Möller
(Baukirchmeister)
marc.moeller@ekir.de

Marion Reysen

Simone Semmelmann-Werner

Carmen Schmidt-Schiffers
(Stellv. Vorsitzende)
carmen.schmidt-schiffers@ekir.de

Benjamin Schnöckel
(Finanzkirchmeister)
benjamin.schnoekel@ekir.de

Katrin Speicher
katrin.speicher@ekir.de

Caroline Trippner
caroline.trippner@ekir.de

Karsten Waschke
(Finanzkirchmeister)
karsten.waschke@ekir.de

Udo Weller
(Baukirchmeister)
udo.weller@ekir.de

Gregor Wiebe

Kindergarten Rodenkirchen

Sürther Straße 34, 50996 Köln

Leitung: Heike Ernst | 0221 16537960
h.ernst@diakonie-michaelshoven.de

Kindergarten Rondorf

Carl-Jatho-Straße 1, 50997 Köln

Leitung: Miriam Stüvel | 0221 99564254
kita-rondorf@diakonie-michaelshoven.de

Kindergarten Sürth-Weiß

Auferstehungskirchweg 7, 50999 Köln

Leitung: Sibylle Koch | 02236 67799
kita-suerth@ekir.de

Musikschule Papageno e.V.

Künstlerische Leitung:
Peter Stein | 02234 962031
stein@musikschule-papageno.de
www.musikschule-papageno.de

Rondorfer Kurrende

Felix Schauern
felixschauern@gmail.com

Rodenkirchener KammerChor und Orchester e.V.

Künstlerische Leitung:
Anna Goeke-Paganetti

Ansprechpartner:
Tom Grothkopp | 0171 3540072
vorstand@rkco-koeln.de

Cologne Concert Brass

Horst Pramschiefer | 0157 76654021
info@cologne-concert-brass.net



ZIRWES

IMMOBILIEN

Dipl.-Ing. (FH) Architektur

Petra Zirwes-Bongardt

Im Schwalbental 8
50997 Köln-Hochkirchen

Mobil 0172 - 99 22 777

Info@immobilien-zirwes.de
www.immobilien-zirwes.de

Geprüfte Immobilienmaklerin (EIA)

Europäische Immobilien Akademie

Geprüfte Immobilienbewerterin (EIA)

Europäische Immobilien Akademie

Unser kompetentes, freundliches Büro kümmert sich seit über 25 Jahren persönlich und engagiert um Sie und Ihre Immobilie!

Wir betreuen Ihr Objekt von der Exposéerstellung bis zur Übergabe und bleiben auch darüber hinaus Ihr Ansprechpartner!

Wenn Sie über den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie nachdenken, sind wir Ihr kompetenter Partner vor Ort.
Sprechen Sie uns gerne an!

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen, Heft 1, erscheint dreimal im Jahr und wird allen Gemeindegliedern kostenlos zugestellt; Anschrift: Sürther Straße 34, 50996 Köln (Rodenkirchen); Auflage: 6.500 Exemplare; Redaktion: Pfarrer Simon Manderla, Pfarrer Michael Miede, Pfarrer Gregor Wiebe, Pfarrerin Marion Reysen, Sandra Beyer, Kristoffer Klaassen, Caroline Trippner, Roswitha Baum-Erbert, Irene Wilmen; Akquisition der Werbung: Sigrun Russ-Remmert; Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen; Abbildungen: Fotos und Grafiken stammen von den jeweils genannten Urhebern. Einzelne Fotos wurden mit Unterstützung künstlicher Intelligenz erstellt; Satz und Layout: Lisa Delbach, Grafikdesignerin (M.A.); Druck: Druckerei Josef Stollenwerk GmbH, Düsseldorf Str. 172, 51063 Köln.

Drei Wurzeln. Eine Zukunft.

Die drei Kirchengemeinden Rodenkirchen,
Rondorf und Sürth-Weiß sind jetzt die
Ev. Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen.

